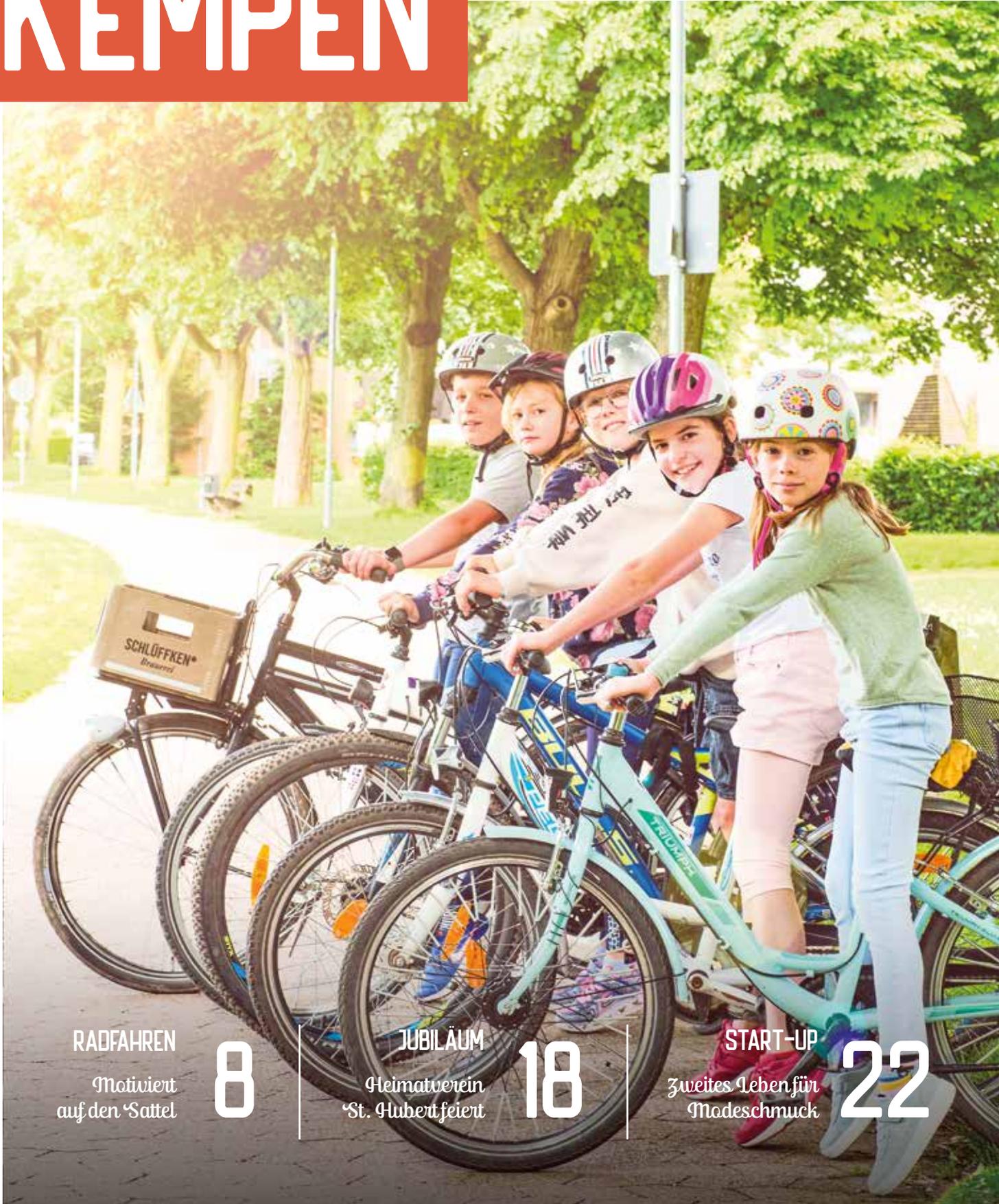


erlebe KEMPEN

#26 JUNI 2024

DAS MAGAZIN FÜR KEMPEN UND DEN NIEDERRHEIN



RADFahren

Motiviert
auf den Sattel

8

JUBILÄUM

Heimatverein
St. Hubert feiert

18

START-UP

Zweites Leben für
Madeschmuck

22

Oh là là
statt so la la!

**12 Wochen
nur 149 €*
_____**

*Sommerangebot
bis 31. Aug. 2024*



*Einfach anrufen, Termin vereinbaren und starten!
Mit Gute-Laune-Garantie!*

**Oder QR-Code scannen
und Angebot noch heute sichern.**

*Mit Krankenkassenunterstützung



*Keine Larifari-Betreuung, kein Drauflos-
trainieren auf gut Glück, sondern
Trainingsplanung von Testsiegern.*

INJOY Kempen | ☎ 02152 510202
Kleinbahnstr. 32 | 47906 Kempen
www.injoy-kempen.de

Fühl Dich NEU

INJOY
HEALTH- AND FITNESSCLUBS



Editorial

Wussten Sie, dass der 3. Juni der Europäische Tag des Fahrrads ist? Um ehrlich zu sein, wussten wir das bisher auch nicht. Aber Lesen bildet ja und so stießen wir auf den Ehrentag für das Zweirad, der seit 1998 auf die zunehmenden Verkehrsprobleme durch motorisierte Fortbewegungsmittel aufmerksam machen soll und das Fahrrad als umweltfreundliches und gesundes Fortbewegungsmittel präsentiert. Rund die Hälfte der städtischen Pkw-Fahrten seien unter fünf Kilometer lang, lernt man dort. Nach Schätzungen des Verkehrsministeriums könnten pro Jahr 7,5 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden, wenn 30 Prozent der Pkw-Fahrten unter sechs Kilometer auf das Fahrrad umgelagert würden. Kempenerinnen und Kempener sind bereits eifrige Radler, wie man tagtäglich in der Stadt sieht. Wer dennoch zusätzliche Motivation benötigt, für den ist die Aktion Stadtradeln eine gute Möglichkeit. In unserer Titelgeschichte stellen wir diese und andere Aktionen, Termine und Neuheiten rund ums Rad vor. Aber unsere Juni-Ausgabe hat noch mehr Neues zu bieten: ein neues Umkleidegebäude in St. Hubert, neue Kirmes, neuer Gardesommer – und ein altvertrauter Heimatverein St. Hubert, der Jubiläum feiert.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen sommerlichen Juni.

Ulrike Gerards und Patrick van der Gieth

Hurra, der Sommer ist da!

Mit frischen und fertigen Salaten, deftigen Eintöpfen und vielem mehr aus unserem Direktverkauf.



Wir wünschen einen schönen Sommer!

Öffnungszeiten Direktverkauf:

Mittwoch: 9–18.30 Uhr

Donnerstag: 9–18.30 Uhr

Freitag: 9–18.30 Uhr

Samstag: 9–14 Uhr od.

nach tel. Vorbestellung

www.bauerfunken.de

H. Funken GmbH & Co. KG | Industriering Ost 91 | 47906 Kempen | 021 52-914 99-0



© PANKARZ

Impressum

Verlag: Inside Grafik, St. Huberter Straße 67, 47906 Kempen
Herausgeber: Patrick van der Gieth
Telefon: 0177-7313435
E-Mail: info@insidegrafik.de

Redaktion:

Ulrike Gerards (Chefredakteurin, V.i.S.d.P.), Eva Scheuss, Dr. Cornelius Lehmann,
Ulli Potofski

Grafik und Layout: Inside Grafik

Titelfoto: Patrick van der Gieth

Auflage: 7000

Druck: ALWO druck Arretz GmbH, Tönisvorst

Vertrieb: Inside Grafik

Anzeigen: Patrick van der Gieth

© by Inside Grafik

www.erlebekempen.de



TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM
NIEDERRHEIN GMBH



Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein in Kempen



- **Variabel:** Büro- und Gewerbeflächen ab 25 qm
- **Günstig:** Kaltmiete ab 8,90 Euro pro qm
- **Kurze Wege:** Personen- und Lastenaufzug
- **Infrastruktur:** Sanitärräume, Teeküchen, Kommunikationsflächen
- **Service:** Post- und Paketannahme, Hochleistungskopierer
- **Verkehr:** Autobahn 40, Bus und Bahn (Bahnhof Kempen)
- **Parken:** kostenfreie Parkplätze für Mieter und Besucher
- **Gastronomie:** Bistro im Haus mit Cateringangebot
- **Meeting:** Konferenz- und Tagungsräume für 10 bis 100 Personen
- **Networking:** Technologietransfer / Hochschulnetzwerk

Technologie- und Gründerzentrum Niederrhein GmbH · Industriering Ost 66 · 47906 Kempen · www.tzniederrhein.de

Inhalt JUNI 2024



Wirtschaft

- 21 STIMME DER WIRTSCHAFT
- 22 START-UP MIT „GLÄNZENDER IDEE“

Kultur

- 24 EINE ROTE MARIA, DIE HOFFNUNG GIBT

Unterwegs

- 25 DAS WAHRE LOURDES ERLEBEN

Termine

- 28 TERMINE IM JUNI

Glosse

- 31 ERLEBE PLATT

Kurznotiert

- 6 NEUES AUS UND UM KEMPEN

Titel

- 8 ALLE GENERATIONEN STEIGEN AUFS RAD
- 11 WAS GIBT ES NEUES AUF ZWEI RÄDERN?
- 12 MIT SPASS AM RAD

Gesundheit

- 13 GESUND UNTERWEGS
- 14 NEUES BECKENBODENZENTRUM AM HOSPITAL

Neues

- 15 FLAGGE ZEIGEN
- 16 ALLES NEU BEI DER SOMMERKIRMES
- 17 DAS WIRD EIN NÄRRISCHER SOMMER
- 18 HEIMATVEREIN ST. HUBERT FEIERT JUBILÄUM
- 20 NEUES UMKLEIDEGEBÄUDE IN ST. HUBERT



BRIDGE-SPASS PER KNEIPENBUMMEL

Mit 96 Teilnehmern startete der Kempener Bridge-Club zum zwölften Mal sein Thomas à Kempis-Turnier, benannt nach dem Mystiker und Verfasser der über die ganze Welt verbreiteten Missionsschrift „Von der Nachfolge Christi“. Weil Thomas sein Lebenswerk in einem Kloster bei Zwolle schuf, steht er dem Bridge-Club als Symbolfigur für grenzüberschreitenden Austausch, wie er sich bei dem jährlich ablaufenden Turnier vollzieht. Was 2010 klein begann, hat sich zum größten Bridge-Event am Niederrhein entwickelt. Gespielt wurde als Kneipenturnier: Die Teilnehmer liefen sieben Gaststätten als Spielorte an: Kolpinghaus, Venga, Osteria Campunni, Bridge-Clubhaus AWO am Spülwall, Ercklentz, Kemp'sche Huus und Ela. Beim Abschluss im Kolpinghaus verlost die Kempenerinnen Petra Kehrbusch und Irma Schneppenhorst Restaurantbesuche. Die Siegerehrung sah auf dem ersten Platz Tanja Lutz-Löppenberg und Frank Düllmann vom Bridgeclub Erkrath, gefolgt von Ute Kothen (Kempen) und Andreas Holowski (Osterath). Platz 3 belegten Will van Jersel und Janus Roovers vom Bridge-Club De Bok aus dem niederländischen Boxmeer; den vierten Platz Antje Wenzel-Kassmer und Rainer Menzel/Kempen, die den dritten Platz ganz knapp verpasst hatten.

Hans Kaiser



Irma Schneppenhorst gratuliert den Siegern aus Erkrath. Den dritten Platz verpassten knapp Antje Wenzel-Kassmer und Rainer Menzel vom Bridge-Club Kempen (Bild unten).

© Hans Kaiser



AUSZEICHNUNG FÜR EINSATZ GEGEN CYBERMOBBING

Doppelte Auszeichnung für das Luise-von-Duesberg-Gymnasium (LvD): Vom Schulministerium und der Landesanstalt für Medien NRW gab es für die Kempener Schule nun das Abzeichen „Medienscouts-Schule 2024“ sowie ein Zusatzabzeichen für den besonderen Einsatz gegen Cybermobbing. Medienscouts sind Schülerinnen und Schüler, die ihren Mitschülerinnen und Mitschülern bei Problemen und Fragen in ihrem digitalen Alltag zur Seite stehen. Darüber hinaus führen sie Schulungen zu Themen wie der Abwehr von sexuellen Übergriffen im Internet oder dem Umgang mit Cybermobbing durch. Ihr Engagement ist ehrenamtlich, als Ansprechpersonen stehen am LvD zwei Beratungsfachkräfte zur Verfügung: Sabine Andris leitet die Gruppe, nachdem Claudia Schauerte-Lüke sie zuvor aufgebaut hat.

Geschult werden die Medienscouts durch Trainerinnen und Trainer der Landesanstalt für Medien NRW. Schulleiter Benedikt Waerder betonte, es sei „wichtig für die Persönlichkeitsbildung der jungen Menschen, dass sie die Herausforderungen ihrer Zeit selbst in die Hand nehmen und zu bewältigen versuchen“. Das Konzept der Medienscouts helfe dabei, weil „interessierte Jugendliche sich bereit erklären, jüngere Schülerinnen und Schüler von ihren Erfahrungen profitieren zu lassen und weil sie ihnen helfen, viele Fallen im Netz zu umgehen“. Hervorzuheben seien dabei die Medientage am LvD, die von den Jugendlichen der Klassen 7 bis 10 organisiert werden. Diese sind darauf ausgerichtet, den Fünftklässlern einen verantwortungsbewussten Umgang mit Medien nahezubringen. Ein besonderes Highlight sind die von den Medienscouts selbst produzierten Lernvideos zu Aspekten wie Fake News, Cybermobbing, den Umgang mit Gewaltvideos sowie die Risiken und Chancen von Social Media.



HAARSPENDETAG BEIM COIFFEUR TEAM LÜPPERTZ

© Iija – stock.adobe.com

Wer Haare hat, die länger als 25 Zentimeter sind und diese loswerden möchte, kann damit etwas Gutes tun. Am Samstag, 29. Juni, 14 bis 17 Uhr, lädt der Friseursalon Torsten Luppertz zum Haarspendetag ein. Die haarigen Spenden kommen Kindern zugute, die an Krebs oder einer Autoimmunerkrankung leiden und daher keine eigenen Haare haben. Eine Echthaarperücke kann ihnen etwas Freude schenken. Die Organisation des Haarspendetages übernimmt die Gemeinschaft sozial engagierter Unternehmen, kurz GsU, aus dem Kreis Viersen und Krefeld. Die Aktion ist zugunsten der Kinderschutzstiftung „It's for Kids“. An diesem Aktionstag zaubert das Coiffeur Team Luppertz Spenderinnen und Spendern kostenlos einen neuen Haarschnitt und es gibt eine Urkunde. Gespendet werden kann natürlich auch an anderen Tagen im Jahr, dann wird der Haarschnitt normal berechnet. Zum Rahmenprogramm gehört der Bericht eines Kindes, das an Alopecia areata erkrankt ist, einer chronischen, immunvermittelten Krankheit, die zu Haarausfall führt. Interessierte können sich zur Haarspende anmelden beim Coiffeur Team Luppertz, unter Tel. 02152 1085.



Harald Schulze, Leiter der Unternehmenskommunikation, Bürgermeister Christoph Dellmans, Filialleiter Andreas Kinast und Vorstandsmitglied Jochem Dohmen (v. l.).

SPARKASSE IN ST. HUBERT WIEDER GEÖFFNET

Nach fast einjähriger Schließung konnte die Geschäftsstelle der Sparkasse Krefeld in St. Hubert wieder ihre Türen öffnen. Leiter Andreas Kinast und sein Team empfingen die Kundinnen und Kunden und blickten dabei in viele freudige Gesichter. Auch Bürgermeister Christoph Dellmans schaute vorbei. Die Sanierung war notwendig, weil der Filiale im Mai 2023 Opfer eines Sprengangriffs wurde. Insgesamt investierte die Sparkasse am Standort über eine halbe Million Euro.



MIT ERLEBE KEMPEN GEWINNEN

In der Kempener Innenstadt gibt es viel zu entdecken und die Geschäfte und Boutiquen laden zu einem gemütlichen Einkaufsbummel ein. Damit das Shoppen noch mehr Spaß macht, verlosen wir zweimal einen 25 €-Gutschein des Werberings, den man in allen Geschäften und Gastronomie-Betrieben des Werberings einlösen kann. Einfach bis zum 20. Juni mitmachen unter: erlebekempen.de/verlosung. Teilnahme ab 18 Jahren.

WIEDER STEHT ALLES KOPF



Mit „Alles steht Kopf“ gelang der Animationsfilm-Schmiede Pixar im Jahr 2015 ein herzerwärmender Familienspaß. Nun kommt die Fortsetzung. Und dass diese heiß ersehnt ist, zeigte die Tatsache, dass der erste Trailer einen neuen Rekord aufstellte: 158 Millionen Aufrufe in den ersten 24 Stunden. In „Alles steht Kopf 2“ kehren wir zurück in den Kopf von Riley, mittlerweile frischgebackener Teenager, genau zu dem Zeitpunkt, an dem das Hauptquartier plötzlich abgerissen wird, um Platz für etwas Unerwartetes zu schaffen: neue Emotionen. Freude, Kummer, Wut, Angst und Ekel, die seit langem erfolgreich Rileys Kopf managen, sind sich nicht sicher, was sie fühlen sollen, als Zweifel auftaucht. Und es sieht so aus, als ob sie nicht die einzige Neue ist. Wieder versprechen bekannte Synchronstimmen viel Spaß im Kino-Sessel, darunter die Comedians Olaf Schubert, Tahnee Schaffarczyk und Bastian Pastewka sowie Influencer Younes Zarrou. „Alles steht Kopf 2“ ist ab 13. Juni in den deutschen Kinos zu sehen, darunter in den Kempener Lichtspielen und am 10. August im SWK Open-Air-Kino in Krefeld.



ZAHL DES MONATS

5000

Euro – so viel möchte der Malteser Hilfsdienst in Kempen als Spenden für seinen Mobilen Einkaufswagen für Seniorinnen und Senioren sammeln. Seit gut einem Jahr gibt es das Projekt, das Menschen zusammenbringt, nicht nur um einzukaufen, sondern auch um Gemeinschaft zu erleben, Unterstützung zu erhalten und herzliche Gespräche zu führen. Um den Betrieb aufrechterhalten zu können, müssen die Ausbildung der Helferinnen und Helfer finanziert, die Kosten für Fahrten und Betrieb gedeckt sowie effektive Werbemaßnahmen durchgeführt werden. Dafür bitten die Malteser nun um Unterstützung auf der Crowdfunding-Plattform der Volksbank Kempen-Grefrath: www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/mobiler-einkaufswagen-fuer-sen

Schulbedarf
Büroartikel
Exklusive Schreibgeräte
Mode- & Lifestyle-Magazine
Zeitschriften/Zeitung
Geschenkartikel

SCHREIBWAREN ROLF BECKERS

Engerstraße 10 · 47906 Kempen
Tel. 0 21 52 / 59 58 · Fax 0 21 52 / 530 95
Email. info@schreibwaren-beckers.de

www.schreibwaren-beckers.de

ALLE GENERATIONEN aufs Rad



Die Klasse 4b der Grundschule Wiesenstraße hat sich für erlebe Kempen schon mal aufs Rad gesetzt. Im Juni ist wieder Stadtradeln angesagt.

Am Niederrhein fährt man gerne Fahrrad, keine Frage. Aber es schadet ja nicht, wenn man dazu noch eine besondere Motivation erhält. Diese bietet sich in den nächsten Wochen und Monaten definitiv. Ob für sich selbst Kilometer zählen oder Gemeinschaft erfahren – hier ist sicher für jeden Fahrrad-Fan etwas dabei.



■ Ulrike Gerards

Die Jungen und Mädchen der Klasse 4b der Grundschule Wiesenstraße stehen schon in den Startlöchern. Viele von ihnen sind wieder dabei, wenn am 10. Juni der Startschuss für die Aktion Stadtradeln fällt. Und mit ihnen nahezu die ganze Schule. Im Jahr 2022 war die Grundschule im Kempener Süden zum ersten Mal bei der Aktion dabei und hatte gleich einen Preis gewonnen, weil so viele Kinder, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Eltern und Betreuungskräfte mitgemacht hatten. „Das war nicht geplant. Das hat sich ganz schnell verselbstständigt“, schaut Schulleiter Stefan Ungruhe zurück. „Frau Hiller, die bei uns für die Verkehrserziehung zuständig ist, und ich hatten uns überlegt mitzumachen, um einen Anreiz zu bieten, vom Auto wegzukommen“, so Stefan Ungruhe. Jeder gefahrene Kilometer ist schließlich gut für den Körper, gut für die Umwelt und wenn es auch noch der Schulweg ist, kommen die Kinder einfach wacher in der Schule an.

Die Begeisterung fürs Radfahren und fürs Kilometer-sammeln war geweckt und steckte an. Jeden Montag wurden die geradelten Kilometer gesammelt und auf einer großen Pinnwand zusammengerechnet. Und die Motivation sprang auf die Lehrerinnen und Lehrer, auf Eltern und Geschwister über. „Familien mussten am Wochenende Radtouren machen, weil die Kinder Kilometer sammeln wollten“, erinnert sich Stefan Ungruhe schmunzelnd. Eine Familie, die außerhalb wohnt, kam jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule. Ein Junge drehte schon morgens vor dem Unterricht Runden. „Ich habe dann auch öfter morgens das Fahrrad genommen. Das motiviert mich natürlich auch“, so Stefan Ungruhe, der von Zuhause zur Schule eine Strecke von elf Kilometern zurücklegt.

Am Ende kam bei der Wiesenstraße eine Gesamtstrecke zusammen, die von Kempen nach Australien reicht. Die eingesparte Menge CO₂ – zwei Tonnen – wiegt so viel wie ein großes Auto. „Das können sich auch die Kinder gut vorstellen“, so Stefan Ungruhe.

Stadtradeln ist eine deutschlandweite Aktion, die sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut. Ziel ist es, das Fahrradfahren als umweltfreundliche und gesunde Alternative zum Auto zu fördern, das Bewusstsein für den Klimaschutz zu schärfen und gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und der eigenen Gesundheit zu leisten. 2023 haben bundesweit 1,1 Millionen Menschen teilgenommen und dabei insgesamt rund 228 Millionen Kilometer zurückgelegt. Im Kreis Viersen wurden über 800.000 Kilometer erradelt.

Die Aktion macht Spaß. Aber die positiven Auswirkungen sind durchaus vielfältig. In den vierten Klassen stehen nun die Fahrradprüfungen an. Dabei geht es nicht nur darum, Verkehrsregeln zu lernen, sondern auch sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen und ein Bewusstsein für das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer zu schaffen – auch dafür, dass diese einem mal die Vorfahrt nehmen können. „Da ist es gut, wenn häufig Fahrrad gefahren wird und Kinder bei den Eltern sehen, wie man sich verhält“, so Ungruhe. Erste Voraussetzung für die Prüfung: Das Fahrrad muss verkehrssicher sein. Der Vater eines Kindes der Regenbogenschule hat ein neues Fahrrad gespendet, das nun bereit steht und von beiden Grundschulen genutzt werden kann, wenn ein Kind kein verkehrstüchtiges Rad zur Verfügung hat. „Das ist eine tolle Sache“, freut sich Stefan Ungruhe zusammen mit seinem Kollegen Philip Herz von der Regenbogenschule.

Dann spielt beim Radfahren natürlich auch der Umweltaspekt eine Rolle. Man kann auch jüngeren Kindern die Vorteile des Radfahrens erklären. „Warum



jeder eingesparte Autokilometer gut ist, verstehen die Kinder schon im Kita-Alter. Und das motiviert. Die Kinder haben ein sehr großes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt und dem Klima. Das Thema Klimawandel bewegt sie. Und sie verstehen, dass sie selbst etwas tun können. Und dass sie ihre Familien dazu bewegen können“, stellt Stefan Ungruhe immer wieder fest.

Die Begeisterung fürs gemeinsame Kilometersammeln hat sich gehalten und wird nun im Juni wieder viele zum Mitmachen motivieren, ist der Schulleiter überzeugt. Ihn freut es, dass das Fahrradfahren in Kempen einen so hohen Stellenwert hat. Neben den vielen anderen Vorteilen macht es einfach auch die besondere Atmosphäre der Stadt aus.

Natürlich ist nicht nur die Wiesenstraße beim Stadtradeln am Start. Mitte Mai sind schon die Regenbogenschule, das Thomaeum und das Rhein-Maas-Berufskolleg sowie Parteien, Vereine und Unternehmen als Teams angemeldet. Viele weitere kommen sicher noch dazu. Noch kann jeder und jede einsteigen. Vom 10. bis 30. Juni ist der Aktionszeitraum im Kreis Viersen. Der Kreis und das Klimabündnis rufen gemeinsam zum Mitmachen auf und laden interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, ihre Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen und damit Kilometer für das Klima zu sammeln.

Gemeinsam den Niederrhein entdecken

Kilometer sammeln kann eine Motivation sein. Für andere ist es schön, zusammen in die Pedale zu treten und Gemeinschaft zu erleben. Das geht zum Beispiel beim Verein Linker Niederrhein Kempen (VLN). Klaus Schumackers spielt im Verein begeistert Doppelkopf und Skat, hat bereits Wanderungen angeboten, nun stehen im Juni die ersten beiden Radtouren am Niederrhein an, die er führt, nämlich an die Maas und zum Stadtwaldhaus nach Krefeld (siehe Infokasten auf Seite 10). Mehrtägige Touren, die an die Ahr, die Nahe und an die Lahn führten, hat er bereits angeboten.



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Mitmachen beim STADTRADELN

Wer mitmachen möchte, kann ein Team gründen oder einem bereits bestehenden Team beitreten. Die geradelten Kilometer werden online eingetragen und zählen für die eigene Stadt oder Gemeinde und für das eigene Team. Die Städte und Gemeinden können sich so in einer deutschlandweiten Rangliste messen und um den Titel „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“ wetteifern. Start der Aktion ist am 10. Juni. Eine Anmeldung ist möglich unter www.stadtradeln.de/kreis-viersen



Termine für Radtouren

Der Verein Linker Niederrhein Kempen bietet immer wieder gemeinsame Radtouren an: Am Samstag, 1. Juni, ab 9 Uhr geht es zur Maas, Strecke 65 Kilometer. Die Leitung hat Klaus Schumackers, Tel. 02152 518785. Am Dienstag, 25. Juni, 18 Uhr, gibt es eine Abendradwanderung über 20 Kilometer unter der Leitung von Paul Brümmer, Tel. 02152 2452. Am Samstag, 29. Juni, führt ab 9.30 Uhr eine 55 Kilometer lange Tour zum Stadtwaldhaus Krefeld, ebenfalls unter der Leitung von Klaus Schumackers. Mehr Infos zum VLN unter: www.verein-im-netz.de/vln-kempen

Fahrrad fahren - Freizeit im Hagelkreuz heißt es am 8. Juni, 11 bis 16 Uhr. Die Hagelkreuz-Biker laden an jedem zweiten Samstag im Monat alle Interessierten zu einer Radtour ein. Treffpunkt ist an den Stelen auf dem Concordienplatz. Die Wegstrecken sind ca. 30 bis 40 km lang, Dauer ca. 4 bis 5 Stunden. Ansprechpartner ist Klaus Zens, Tel. 02152 8992538.

Der ADFC lädt zu einer geführten Fahrt der „Radtour des Monats im Kreis Viersen“. Am Sonntag, 16. Juni, steht sie im Zeichen der Fußball-Europameisterschaft und führt von Schwalmthal unter anderem bis zum Borussia-Park in Mönchengladbach. Beginn ist um 11 Uhr am Parkplatz Harikseeweg nahe Knotenpunkt 91 in Schwalmthal. Tourleiter ist Hartmut Genz, Tel. 0172 20 52 536. Mehr Touren des ADFC Krefeld Kreis Viersen unter touren-termine.adfc.de

Nun lädt er Interessierte dazu ein, mit ihm den Niederrhein zu erkunden.

Radfahren ist ein beliebtes Angebot beim VLN. Wenn das Wetter gut ist, kommen schon mal bis zu 40 Mitradler. „Wenn Gleichgesinnte zusammenkommen, hat man gleich eine gute Stimmung“, erzählt Klaus Schumackers. In der Gruppe entdeckt man neue Strecken, die man selbst wohl nicht finden würde. Man ist draußen in der Natur unterwegs und sieht den schönen Niederrhein. Und Radfahren hält fit. Die Geselligkeit, der Austausch auch mit immer wieder neuen Menschen und die gemeinsame Einkehr machen das Radfahren dann noch schöner. Routen zu finden, fiel ihm nicht schwer. „Ich fahre selbst viel am Niederrhein. Ich nehme Routen, die ich gut finde, und hoffe, dass diese auch den anderen gefallen. Ich persönlich fahre zum Beispiel gerne am Wasser entlang“, so Klaus Schumackers. Meist liegt das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 60 und 80 Jahren. Die meisten seien mittlerweile mit dem E-Bike unterwegs. Interessierte seien herzlich willkommen, lädt Klaus Schumackers ein. Der VLN freut sich immer über neue Mitglieder.

Radwandertag wird zum Raderlebnistag

Und wer noch mehr Motivation zum Radeln benötigt, der kann sich den 7. Juli vormerken: Dann steht der Raderlebnistag Niederrhein, früher Niederrheinischer Radwandertag, an. In diesem Jahr soll es – neben dem neuen Namen – weitere Neuigkeiten geben, verspricht die Niederrhein Tourismus GmbH als Koordinator. Der Erlebnis- und Eventcharakter werde stärker herausgestellt. Zudem steht die Digitalisierung im Vordergrund. So wird die beliebte Tombola zum Online-Gewinnspiel. Künftig erfolgt eine digitale Registrierung, statt Starterkarten braucht es nur noch ein Smartphone. Dann kann man vor Ort Fragen beantworten und Fotos dazu hochladen. Für die Teilnehmenden, die den digitalen Weg noch nicht gehen können oder möchten, werden vor Ort Möglichkeiten zur Unterstützung geschaffen. Die Registrierung ist freiwillig, mitradeln kann man auch ohne. Auf Papier wird weitgehend verzichtet: Zu den Routen werden sogenannte GPX-Tracks zur Verfügung gestellt. Thematische Routentipps sollen verstärkt junge Familien ansprechen. Erlebnis- und Genussstationen werden an verschiedenen Orten geöffnet sein. In Kempen ist die Anlaufstelle auf dem Buttermarkt. Infos und Routen unter: niederrhein-tourismus.de/radwandertag

Fotos: Patrick van der Gieth, Simple Line, ARochau, Syda Productions – stock.adobe.com



Foto: © gymimedia

RADERLEBNISTAG MIT ROUTEN FÜR GROSS UND KLEIN

Drei Fragen an Martina Baumgärtner, Geschäftsführerin der Niederrhein Tourismus GmbH

Mit dem neuen Raderlebnistag Niederrhein wollen Sie junge Familien als Zielgruppen erreichen. Wie kann das gelingen?

Wir haben die Städte und Gemeinden gebeten, auch Routen für die Zielgruppe Familien anzubieten. Die 63 teilnehmenden Kommunen haben rund 90 Routen-Vorschläge eingereicht, davon sind zwölf mit Längen von knapp 17, 20 oder auch 23 Kilometern besonders familienauglich. Und vor allem sind es die Ziele, an denen man viel Spaß haben kann. So führt eine Route in Niederkrüchten zu einer Dirtbikebahn, am Hariksee kommt man zu einer Mini-golfanlage und im Brüggener Ortskern bietet sich zum Beispiel der Besuch der Eisdiele an.

Worauf können sich die Radlerinnen und Radler am 7. Juli besonders freuen?

Die Tombola wird es in diesem Jahr als Online-Gewinnspiel geben, bei dem man wirklich schöne Preise gewinnen kann: ein E-Bike, gesponsert vom Fahrradhändler van Herk Bikes aus Nettetal, ein Tourenrad, gesponsert von Radsport Claassen aus Kempen, und ein Wellness-Wochenend-Gutschein, gesponsert vom Waldhotel Tannenhäuschen aus Wesel. Dazu bieten die einzelnen Kommunen tolle Veranstaltungen, wie ein Streetfood-Festival in Kempen auf dem Buttermarkt oder ein Street Art Festival in Krefeld. In der Stadt Willich ist das Heimatmuseum Kamps Pitter Anlaufstation, in der Gemeinde Grefrath das Auffelder Bauerncafé und in Tönisvorst der St. Töniser Obsthof. Die Kommunen sind da sehr kreativ geworden und haben Betriebe und Sehenswürdigkeiten vor Ort eingebunden.

Haben Sie selbst eine Lieblingsroute?

Noch habe ich nicht alle Routen gesehen, daher kann ich mich noch nicht entscheiden. Aber ich bin ja viel am Niederrhein unterwegs und weiß, dass unsere Region immer reizvoll ist und es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Ich bin ein Fan von Wasser, daher würde mich eine Route am Wasser entlang reizen.



WAS GIBT ES NEUES AUF ZWEI RÄDERN?

Die Fahrradbranche ist in Bewegung. Das Zweirad – mit oder ohne E-Antrieb – passt einfach perfekt in unsere Zeit, in der der Schutz der Natur und der sorgsame Umgang mit Ressourcen ebenso in den Mittelpunkt treten wie Gesundheit und Beweglichkeit. Und so tut sich auf dem Markt auch immer wieder was.

Der Verband „ZIV – Die Fahrradindustrie“ hatte Grund zur Freude bei der Präsentation seiner Marktdaten für 2023: Fahrräder und E-Bikes stünden trotz der wirtschaftlich angespannten Lage hoch im Kurs. Insgesamt ist der Fahrrad- bzw. E-Bike-Bestand in Deutschland 2023 auf 84 Millionen gewachsen – von 82,8 Millionen in 2022. Davon sind rund elf Millionen E-Bikes. Der Trend gehe dabei auch zur Anschaffung von Zweit- oder Dritträdern – zum Beispiel für die Freizeit, den Sport oder den Transport. Welche Neuheiten es gibt und was nachgefragt wird, verrät Susanne Persico vom Grefrather Fahrradfachhandel LeoVelo.

DIE KLASSIKER:

Am meisten nachgefragt sind in Sachen E-Bikes weiterhin die City Bikes, auch Trekking Bikes genannt, die mit einem tiefen Einstieg und aufrechter Sitzposition bequeme Fortbewegung ermöglichen. Tolle Farben sind für die Räder zu haben. Aber am liebsten gehen die Kunden doch auf Nummer sicher und entscheiden sich für schwarz oder grau.

DIE TECHNIK:

In Sachen Akku ist dauernde Entwicklung angesagt. Aber schon seit einigen Jahren bewegt sich diese auf hohem Niveau und es seien Supersysteme zu haben, sagt Susanne Persico. „Es ist nicht immer das Neueste das Beste. Der größte Akku macht nicht immer für jeden Sinn. Größere Akkus sind schwerer, kosten mehr. Da gucken wir als Fachhandel genau hin, was die Kunden eigentlich brauchen.“

Mittlerweile gibt es auch E-Bikes mit Automatik-Schaltung: Da übernimmt das Rad die Wahl des Gangs für die richtige Trittfrequenz, geht in den niedrigen Gang beim Anfahren zum Beispiel. „Das ist dann natürlich auch eine höhere Preisklasse“, so Susanne Persico.

Beim Blick nach unten vermissen einige vielleicht die gute alte Kette, die immer häufiger von einem Riemen ersetzt wird. Der Vorteil: Riemen sind wartungsärmer.

URBAN BIKES:

Etwas sportlicher kommen die Urban Bikes, die es auch mit elektrischer Unterstützung gibt, daher: Dabei wird auch viel Wert aufs Design gelegt und die Räder sind leichter und wendiger als die klassischen E-Bikes.

GRAVEL-BIKES:

In Sachen Sportlichkeit setzen dann die Gravel-Bikes noch einen oben drauf: Es ist ein Rennrad der besonderen Art. Es wurde entwickelt, um auf unbefestigten Wegen genauso souverän zu fahren wie auf der festen Straße. „Gravel“ bedeutet ins Deutsche übersetzt Kies bzw. Schotter. Da die Reifen breiter sind als beim Rennrad, bieten sie mehr Fahrkomfort. „Das Gravel-Bike macht schon richtig Spaß“, kann Susanne Persico bestätigen.

KOMPAKTRÄDER:

Wenn einmal wenig Platz da ist, kommt immer häufiger ein Kompaktrad zum Einsatz. Es ist der Kompromiss zwischen einem herkömmlichen Fahrrad und einem Faltrad. Mit kleinem Rahmen und kleineren Rädern ist es ideal, um es schnell in die Bahn mitzunehmen oder für den Urlaub ins Wohnmobil zu packen. An fast alle erwachsenen Menschen können die Kompakträder angepasst werden.

LASTENRÄDER:

Transporträder sind nach wie vor ein Thema, stellt man auch bei LeoVelo fest. Ob mit Korb oder Kindersitz oder beidem – die Möglichkeiten für umweltfreundlichen Lastentransport sind vielfältig.



Beste Größe von Mütter Natur

Obsthof Unterweiden

Einfach nur lecker!
Frischer Spargel
Erdbeeren
eigene Ernte

Karl & Anne Panzer

Unterweiden 140 · 47918 Tönisvorst
☎ 0 21 51 - 99 47 22
Mo.-Fr. 8.30-18.30 Uhr, Sa. 8.30-14.00 Uhr

Martinstraße 123 · 47805 Krefeld
☎ 0 21 51 - 36 70 74
Mo.-Fr. 8.30-18.00 Uhr, Sa. 8.30-14.00 Uhr

www.obsthof-unterweiden.de



MIT SPASS AM RAD

Weil radeln immer beliebter wird, ist die Branche auch immer wieder auf der Suche nach Personal, erzählt Susanne Persico von LeoVelo in Grefrath. Dort feiert man in diesem Jahr Zehnjähriges.

Fahrradfahren macht Spaß – und rund um das trendige Fortbewegungsmittel zu arbeiten ebenfalls. Zumindest findet das Susanne Persico und wenn man sie davon schwärmen hört, kann man es sich richtig gut vorstellen. Radfahren beschert den Menschen gute Laune. Hinzu kommt: Die Branche boomt – auch wenn das aktuell sehr wechselhafte Wetter der Kauflaune doch einen kleinen Dämpfer verpasst, sind Fahrräder und E-Bikes weiterhin im Aufwind (siehe auch Seite 11). Die Nachfrage beflügelt die Entwicklung und es gibt immer wieder etwas Neues.

Daher ist auch die Nachfrage nach Fachkräften, sei es in Beratung und Verkauf oder in der Werkstatt, sehr groß. „Wir suchen durchgehend nach Personal“, erzählt Susanne Persico vom Grefrather Fachgeschäft LeoVelo. Leider sei es immer schwieriger junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Dabei ist die Arbeit des Zweiradmechatikers sehr vielseitig. Man schaffe etwas mit den Händen und Sorge für gute Fahrt. Durch die E-Bikes ist in diesem Beruf auch eine spannende elektronische Komponente dazugekommen.

LeoVelo feiert in diesem Jahr zehnjähriges Bestehen an seinem Standort an der Lobbericher Straße im Gref-

rather Süden. Mit wenigen Rennrädern hatte Leonard Persico damals angefangen. Mittlerweile gibt es in der 1.800 Quadratmeter großen Halle eine Vielzahl unterschiedlichster Räder, dazu eine breite Auswahl an Zubehör – vom Helm über Fahrradtasche bis hin zum Fahrradträger oder Anhänger. Die Lage in der ruhigen Seitenstraße bietet gute Möglichkeiten für eine Probefahrt. Bei schlechtem Wetter wartet in der Halle eine eigene Testfahrtstrecke.

Vor allem durch Mundpropaganda habe man viele Kundinnen und Kunden auch aus der Region gewonnen. „Uns liegt immer daran, das passende Rad für den Kunden zu finden. Da kommt es gar nicht so sehr auf Trends an, sondern darauf, was zu den eigenen Bedürfnissen passt, womit man sich wohlfühlt“, erklärt Susanne Persico.

In der eigenen Werkstatt sorgt man dafür, dass jedes Rad optimal eingestellt ist, bevor es das Geschäft verlässt und steht auch danach noch bei Reparaturen, Wartung oder einfach Fragen zur Verfügung. Beratung und Service – damit muss man Kundinnen und Kunden heute überzeugen.

Fotos: Patrick van der Gieth

Kontakt

LeoVelo
Lobbericher Straße 79
47929 Grefrath

Tel. 02158 4059020
E-Mail: info@leovelo.de

Öffnungszeiten

Montag	09:30 – 18:30 Uhr
Dienstag	09:30 – 18:30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:30 – 18:30 Uhr
Freitag	09:30 – 18:30 Uhr
Samstag	09:30 – 14:30 Uhr

www.leovelo.de

BEWEGTE SCHULE

■ Drs. Ruud Stefelmans

Der Grundstein eines gesunden Lebens wird im Kindesalter gelegt. Seit den Pisa-Studien wissen wir, dass Kinder, die sich bewegen dürfen, auch besser lernen. Helicopter-Eltern, die ihr Kind täglich mit dem Auto am liebsten bis vors Klassenzimmer fahren, tun dem Jungen bzw. dem Mädchen damit auf Dauer keinen Gefallen. Kinder, die bereits von klein auf zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule fahren, lernen früh, Bewegung in den Alltag zu integrieren.

Ein Kind, das mit gründlicher Vorbereitung auf die Gefahren seinen Schulweg alleine bewältigt, lernt automatisch, für sich Verantwortung zu übernehmen. Das gilt insbesondere für das Grundschulalter. Die soziale Kompetenz nimmt zu, das Gespräch auf dem Bürgersteig mit Gleichaltrigen ist gesellig und „schult“ automatisch für das Leben außerhalb des Klassenzimmers. Austausch und Kommunikation regen an, schär-

fen die Intelligenz. Hierzu gehören auch Konflikte austragen, möglicherweise Raufereien, aber auch miteinander teilen, sich gegenseitig helfen, die Schwächen und Stärken des anderen zu erkennen und bei all dem das eigene Selbstbewusstsein unmerklich zu trainieren.

Ein solches Bewusstsein muss im Elternhaus geschaffen werden. Die Schule sollte die Kleinen dann genau dort abholen und weiter in ihrem Bewegungsdrang fördern. Mit zwei oder drei Stunden Sportunterricht in der Woche ist es nicht getan. Pausendienst, Stühle wieder in Reih und Glied stellen, die Papiertüte zum Abfalleimer bringen, auch kleine Pausen für etwas körperliche Aktivität nutzen, statt nur Dr. Google am Tablet zu fragen auch mal hoch in die Bibliothek gehen und nach guten Büchern Ausschau halten – all das sind kleine Gesten, am Ende pädagogisch aber mit großer Wirkung.



Drs. (NL) Ruud Stefelmans ist Physiotherapeut, Epidemiologe und Gesundheitswissenschaftler. Die Fachkraft für Betriebliches Gesundheits-Management ist Referent für rückengerechte Verhältnisprävention. Stefelmans betreibt seit mehr als dreieinhalb Jahrzehnten in Kempen ein Gesundheitszentrum.



LAZAL EYEWEAR

OPTIK NENTWIG

Engerstraße 8+9 . Kempen . 0 21 52-29 76 . optiknentwig.de

**FAHRER (M/W/D)
GESUCHT ...**

- ▶ auf Minijob, Teil- und Vollzeit
- ▶ für Linienersatz-, Schüler- und Krankenfahrten
- ▶ Info Mo.-Fr. von 8.45 bis 13.30 Uhr unter:

TEL.: 02152-4144

TAXI HÖNER

Taxi Höner | Kleinbahnstraße 32 | 47906 Kempen

HOSPITAL WEITER AUF WACHSTUMSKURS



Mit der Fertigstellung des neuen Bettenhauses wächst das Kempener Krankenhaus um 74 Betten auf eine Gesamtzahl von 317.

© Norman Storde

Nach der Eröffnung des neuen Bettenhauses im März steht nun die nächste Neuerung im Hospital zum Heiligen Geist in Kempen an: Dort wurde zum 1. Mai ein interdisziplinäres Kontinenz- und Beckenbodenzentrum unter der Leitung von Chefärztin Dr. Sonja Kukuk eröffnet.



Chefärztin Dr. Sonja Kukuk leitet das neue Beckenbodenzentrum im Kempener Krankenhaus.

Knapp zehn Millionen Menschen in Deutschland sind inkontinent. Das geht aus einer Pressemitteilung der Deutschen Kontinenz Gesellschaft hervor. Alle Altersstufen seien betroffen. Für die Betroffenen sei häufig eine Teilhabe am sozialen Leben und am Arbeitsalltag nicht mehr ohne Weiteres möglich. Die körperlichen und psychischen Belastungen können dramatisch sein.

Mit einem neu gegründeten interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentrum beschreite man nun neue Wege, teilt das Hospital zum Heiligen Geist in Kempen mit. Dort arbeite man nun real interdisziplinär. Denn Chefärztin Dr. Kukuk kann eine doppelte Facharztqualifikation als Urologin und Gynäkologin vorweisen. Darüber hinaus wirken Urologinnen und Urologen sowie Gynäkologinnen und Gynäkologen direkt im Team mit. „Wir bieten unseren Patientinnen hiermit eine Anlaufstelle, die in ihrer Fachkompetenz und Patientenorientierung deutschlandweit ihresgleichen sucht. Wir sind stolz darauf, diesen wichtigen Schritt für die Gesundheitsversorgung in unserer Region gehen zu können“, freut sich Klinikleiterin Maria Henk.

Dr. Sonja Kukuk hat ihre urologische Ausbildung am Helios Klinikum Wuppertal erhalten. Anschließend bildete sie sich am Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie zur Gynäkologin weiter. Unter anderem baute sie dort erfolgreich das interdisziplinäre Kontinenz- und Beckenbodenzentrum aus und leitete es zuletzt. Zusätzlich absolvierte sie eine dreijährige Weiterbildung zur Psychotherapeutin. Mit dieser Fächerkombination ist Chefärztin Dr. Kukuk nun entschlossen, sich der Thematik von Inkontinenz, Senkung und Fistelerkrankungen gänzlich zu widmen.

Damit setzt das Kempener Krankenhaus seinen Wachstumskurs fort. Erst im März war nach zwei Jahren Bauzeit der neue A-Trakt mit Ein- und Zwei-Bett-Zimmer für bis zu 175 Patientinnen und Patienten in Betrieb genommen worden. Zudem wurden die Betten für Intensivpflege und Intermediate-Care sowie die Chest-Pain-Unit, also die Versorgung von Patienten mit akuten Brustschmerzen, von 12 auf 22 ausgeweitet. Im nächsten Bauabschnitt wird die OP-Kapazität erhöht. Zu den bereits bestehenden OP-Sälen werden drei weitere Säle geschaffen. Das Hospital rechnet im Frühjahr 2025 mit der Fertigstellung der neuen OP-Säle.



Künstlerin
Mechthild Runde-Witjes
kreierte das neue Logo.

FLAGGE ZEIGEN FÜR VIELFALT

„Gemeinsam in der Mitte bleiben“ – das Symbol mit den bunten Händen zum Slogan findet man seit der ersten Kempener Demo gegen Extremismus und für Vielfalt immer wieder im Stadtbild – nun auch auf Fahnen vor dem Gebäude Schorndorfer Straße 15, wo Holger Latzel „Flagge zeigt“.

Die Künstlerin Mechthild Runde-Witjes hatte die Idee zum Aufkleber „Gemeinsam in der Mitte bleiben“ nach dem Besuch einer Demo gegen Rechtsextremismus und für Vielfalt in ihrer Heimat Münster. Aus der Idee wurde das Motiv mit den bunten Händen und dem Slogan in der Mitte. Die erste Kempener Demo auf dem Buttermarkt am 27. Januar war eine gute Gelegenheit, diese positive Haltung für Demokratie, Vielfalt und ein friedliches Miteinander auf einfache Weise weiterzugeben. Die ersten 5.000 Aufkleber waren schnell vergriffen und über 10.000 Exemplare wurden nachgedruckt, teils durch die Unterstützung von Sponsoren ermöglicht.

Die aktuelle Bewegung zeige, dass die Menschen es mehrheitlich in Ordnung finden, verschieden zu sein, bunt und vielfältig, findet Mechthild Runde-Witjes. „In Münster oder Kempen und überall in Deutschland,

in der Stadt, auf dem Land und in allen Zwischenräumen gibt es Gruppen der Gesellschaft, jenseits von Parteien, Gewerkschaften, Kirchen und anderen Organisationen, die das gesellschaftliche Miteinander stärken wollen. Menschen, die sich in der Mitte zuhause fühlen und das auch zeigen wollen“, so Runde-Witjes.

Auch Holger Latzel, der sein S15 Institut an der Schorndorfer Straße führt, wollte zusammen mit seiner Familie ein Zeichen setzen und hatte daher Kontakt zu Mechthild Runde-Witjes aufgenommen. Nun wehen die bunten Hände mit dem Slogan auf großen Fahnen vor dem Gebäude. „Schön wäre natürlich, wenn weitere Unternehmen in Kempen und um Kempen, die über entsprechende Möglichkeiten mit Fahnenmasten verfügen, ebenfalls Flagge zeigen“, so Holger Latzel.



Kontakt

Wer Interesse an den Aufklebern und Fahnen hat, kann sich an Mechthild Runde-Witjes wenden.
Kontakt: Marktstraße 21, 47647 Kerken, Tel. 0170 8128876, per E-Mail: info@runde-art.de.
www.runde-art.de

Ruhe und Gelassenheit wiederfinden



Entspannung aus der Heilpraxis.
Apotheke zum Download ...
www.der-dialog.de
Tel.: 0170 - 338 25 48

Praxis für Heilkunde

Lydia Wentzel
Heilpraktikerin
Diplom-Betriebswirtin




- Gezielte Diagnose
- ganzheitliche Therapie
- Hausbesuche möglich

www.lydia-wentzel.de

Elisabethstraße 81
47608 Geldern
Telefon 0 28 31 69 04
Mobil 0170 3 38 25 48

SOMMERKIRMES MIT „JETLEG“ UND „EXTREM“



Fotos: © Karsten Koch – stock.adobe.com, Stadt Kempen

Das neue Kirmes-Konzept, das die Stadt bereits vorgestellt hat (erlebe Kempen berichtete), soll nun Wirklichkeit werden. Für das bunte Treiben werden Thomasstraße ab Höhe Spülwall und Burgstraße vom 19. bis 26. Juni voll gesperrt.

Öffnungszeiten

Die Kirmes öffnet:

- Freitag, 21. Juni, 15 bis 23 Uhr,
- Samstag, 22. Juni, 11 bis 23 Uhr,
- Sonntag, 23. Juni, 11 bis 21 Uhr,
- Montag, 24. Juni, 14 bis 21 Uhr,
- Dienstag, 25. Juni, 14 bis 20 Uhr.



Die Kempener Sommerkirmes steht vom 21. bis 25. Juni an – und diesmal wird vieles anders. Musste man als Besucher bisher vom Viehmarkt zum Buttermarkt laufen, soll es nun eine durchgängigere Veranstaltungsfläche ohne Lücken und mit größeren Fahrgeschäften geben, so die Stadt. Die Kirmes wird daher auf dem Viehmarkt sowie in der Grünanlage zwischen Spülwall und Mooringring, auf der Thomasstraße, dem Burgparkplatz und der Burgstraße aufgebaut (Grafik: rotumrandeter Bereich). Samstags und sonntags wird die Kirmes durch einen Krammarkt im Bereich der Burg- und Engerstraße erweitert (Grafik: blauumrandeter Bereich). Auf dem Burgparkplatz sowie im Grüngürtel des Spülwalls werden Gastronomie-Bereiche eingerichtet. Für die jüngeren Besucher sind auf der Grünfläche am Spülwall, der Thomasstraße und der Burgstraße zahlreiche Attraktionen wie Entenangeln, Trampolinspringen und ein Kettenkarussell vorgesehen.

Altbekannte Fahrgeschäfte wie Musikexpress und Autoscooter erwarten die größeren Besucher auf dem Viehmarkt und dem Burgparkplatz. Dazu gesellen sich die neuen Attraktionen „Jetlag“ und „Extrem“. Die Öffnungszeiten der Kirmes sind ebenfalls angepasst worden (siehe Info-Kasten).

Damit die Veranstaltung möglichst störungsfrei und sicher durchgeführt werden kann, sind die Bereiche Thomasstraße ab Höhe Spülwall und Burgstraße in der Zeit von Mittwoch, 19. Juni, bis Mittwoch, 26. Juni, für den Verkehr voll gesperrt. Der Spülwall bleibt während der gesamten Kirmesveranstaltung für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für Feuerwehr und Rettungsdienst frei zugänglich, teilt die Stadt mit. Die Vergangenheit habe gezeigt, dass viele Besucherinnen und Besucher der Kirmes, die mit dem Auto kommen, hauptsächlich die Parkplätze in der Altstadt nutzen. Um die Verkehrssituation zu entspannen, weist die Stadt Kempen darauf hin, dass auch die P+R-Plätze am Bahnhof und der Parkplatz nahe der Polizeiwache (P 11) genutzt werden können.

Eröffnet wird die Kirmes erstmalig mit einem Fassanstich durch den stellvertretenden Bürgermeister Hans-Peter van der Bloemen, am Freitag, 21. Juni, um 15 Uhr.

KRANKENFAHRTEN FÜR ALLE KASSEN

- ▶ Wir kümmern uns für Sie um alle Formalien.
- ▶ Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



Taxi Höner
Kleinbahnstraße 32
47906 Kempen

TEL.: 02152-4144



Fit für den Auftritt: Die Stimmungsband Kamelle Kapelle und die Gardepänz (Foto rechts) stehen beim Gardesommer auf der Bühne.



DAS WIRD EIN NÄRRISCHER SOMMER

Ein Hauch von Karneval im Juni: Zum ersten Mal lädt die Prinzengarde der Stadt Kempen zum Gardesommer ein und verwandelt den Burgparkplatz am Samstag, 15. Juni, in eine närrische Partyzone.

Die Kempener Jungen und Mädchen der Stadtgarde und die Gardepänz zeigen am 15. Juni auf der Bühne ihre Fähigkeiten. Dazu gibt es drei vielversprechende Musik-Acts. Die Juxkapelle Sökkerpäck ist eine musikalische Freundsgruppe, entstanden 1977, die mit viel Spaß und Freude ihre Musik präsentiert.

Auch die Band SchmitzMarie ist beim Gardesommer dabei. Der Name ist abgeleitet aus dem Gassenhauer der Bläck Fööss „Wenn et Leech usjing em Roxy“. Ob Kurzauftritte im Sessionskarneval, Private-, Firmen- oder Vereinsevents, die Band verspricht mit ehrlichem, handgemachtem Kölsch Cover Rock zu begeistern. Bläck Fööss, BAP, Brings, LSE und Paveier oder auch Kasalla, Cat Ballou, Miljö und Querbeat bilden das Song-Portfolio von SchmitzMarie. Ebenfalls dabei: Kamelle Kapelle. Das sind sechs junge Musiker aus der Eifel, die sich 2011 auf die Fahne geschrieben haben, der oftmals etwas angestaubten Stimmungsmusik neues Leben einzuhauchen. Im Gepäck hat die Karnevals- und Stimmungsband Kölsche Mucke, NDW und Schlager - gespielt wird alles, nur Spaß muss es machen. Für das leibliche Wohl ist beim Gardesommer selbstverständlich ebenfalls gesorgt. Es gibt Getränke und Speisen von Fander's Foodtruck.

Abschiede und neue Gesichter

Der Gardesommer war nur eines der Themen bei der Jahreshauptversammlung der Kempener Prinzengarde im Mai. Im Kolpinghaus gab es einige Abschiede und personelle Veränderungen zu verzeichnen: Laura Wind-

bergs wurde als Trainerin der Gardepänz verabschiedet. Der bisherige Schatzmeister Achim Hecke gab seinen Posten ab, er führte in den vergangenen sechs Jahren die Finanzen. Beide bekamen ein kleines Präsent zum Dank vom 1. Vorsitzenden Peter van der Bloemen.

Neu im Amt des Schatzmeisters ist Michael Soesters, der bisher bereits als Beisitzer im Vorstand aktiv war. Auf den Posten des Besitzers rückte Karsten Klöppner nach, der auch die Verbindung zu den Gardepänz hält. Peter van der Bloemen wurde im Amt bestätigt, die Wahlleitung hatte Heinz Börsch inne. Zu neuen Kasenprüfern wurden Darius Adamski und Heribert Welter gewählt.



Im Bild (v.l.n.r) Rolf (Rolli) Posten (Spieß), Michael Soesters, Simon Hoffmanns (2. VS), Christian Drabben (Beisitzer), Laura Windbergs, Achim Martens, Achim Hecke, Peter van der Bloemen, Karsten Klöppner und Kommandeur Andreas Pasch.

Feiern im Schatten des Berfes: So wie bereits im Jahr 2019 wird auch am Sonntag, 30. Juni, wieder mit Unterstützung von Musikverein St. Hubert und Treckerfreunden gefeiert.

Das Weberhaus an der Königsstraße ist als Heimatmuseum eingerichtet.



„DIE LIEBE ZU ST. HUBERT WECKEN UND PFLEGEN“

Mit zehn St. Huberter Bürgern fing vor 60 Jahren alles an – heute hat der Heimatverein St. Hubert rund 1.600 Mitglieder und feiert sein Jubiläum am 30. Juni im Schatten des historischen Wehrturms Berfes.



■ Eva Scheuss

Der Heimatverein St. Hubert ist aus dem Leben des Kendeldorfs nicht mehr wegzudenken. In diesem Jahr feiert er seinen 60. Geburtstag. Und das mit einem großen Familienfest am Sonntag, 30. Juni, ab 11 Uhr am historischen Wehrturm Berfes auf dem Raveshof an der Orbroicher Straße in St. Hubert. Unterstützt wird der Heimatverein dabei vom Musikverein St. Hubert und den Treckerfreunden St. Hubert mit ihren alten Traktoren. Die Besichtigung des Berfes ist möglich. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Die jungen Gäste können sich auf einer Hüpfburg austoben und St. Huberter Kindergärten bieten Unterhaltung für die Kleinen.

Das genaue Jubiläumsdatum des Vereins ist der 22. November 1964. Zehn St. Huberter Bürger gründeten unter der Schirmherrschaft des damaligen St. Huberter Bürgermeisters Ferdinand Bergerfurth den neuen Verein. Die Gründer waren – neben Ferdinand Bergerfurth – Heinrich Theis, Hannes Martens, Ernst Boers, Alfons Louven, Heinrich Wellmanns, Wilhelm Hütter, Josef Louven, Karl Borsch und Josef Busch. Sinn und Zweck des Vereins sollte es sein, die Liebe

zur Heimat St. Hubert zu wecken und zu pflegen – so sagt es das Gründungsprotokoll. Die erste öffentliche Versammlung fand am 5. Februar 1965 im Lokal Louven statt. 62 der anwesenden Personen erklärten spontan ihren Beitritt. Der vorgelegte Satzungsentwurf wurde beraten und beschlossen und gilt – von kleinen Ergänzungen und redaktionellen Änderungen abgesehen – heute noch. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte 1991. Aktuell hat der Verein rund 1.600 Mitglieder.

Ein wichtiges Datum in der Vereinsgeschichte ist die Erstausgabe des Hubertus-Boten am 3. November 1966. Dieses monatlich erscheinende Mitteilungsblatt sollte ein Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern und darüber hinaus allen St. Hubertern sein. Der Hubertus-Bote hat aktuell eine Auflage von 2.000 Exemplaren, er wird an 1.400 Haushalte geliefert und macht – in digitaler Form – weite Wege ins europäische Ausland, sogar bis nach Kanada. Viele der bisher erschienenen Ausgaben können in gebundener Form beim Heimatverein erworben werden. Der Hubertus-Bote wird ehrenamtlich herausgegeben. Redakteur ist aktuell Jörn Schulte, die Anzeigen betreut Angelika Wöhlcke.



Der Vorstand

Aktuell gehören dem Vorstand an: Frank Schubert (Vorsitzender), Johannes Dicks (stellvertretender Vorsitzender), Theo Pricken (Geschäftsführer), Angelika Wöhlcke (stellvertretende Geschäftsführerin), Theo van der Bloemen (Kassierer). Mehr zum Verein unter: www.heimatverein-st-hubert.de



Ob beim Stiften von Nikolausgeschenken wie hier im Jahr 2016 ...



... oder beim Kürbisfest – der Heimatverein ist in St. Hubert vielseitig aktiv.

Das herausragendste Ereignis in der Geschichte des Heimatvereins war der Erwerb des alten Weberhauses an der Königsstraße und dessen Restaurierung in den Jahren 2002 und 2003. Es stammt aus dem Jahr 1858, ist als Heimatmuseum eingerichtet und vermittelt mit seinem gepflasterten Innenhof und dem schönen Bauerngarten einen Eindruck vom Leben der einfachen Landbevölkerung im vorigen Jahrhundert. Seit einigen Jahren können auf Wunsch auch Trauungen im Weberhaus stattfinden.

Feste jährliche Veranstaltungen sind zwei Tage der offenen Tür im Weberhaus jeweils im Mai am „Internationalen Museumstag“ und im September am „Tag des offenen Denkmals“.

Außerdem überreicht der Heimatverein schon mehr als 50 Jahre lang im Dezember am Nikolaustag ein größeres Geschenk an die St. Huberter Bevölkerung. Zuletzt, am Nikolaustag 2023, war es ein Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt. Die Geschenke sind vielfältiger Natur. 2007 wurde der Voescher Junggesellen Husaren Schützenbruderschaft 1670 e. V. das 345 Jahre alte Königssilber vollständig restauriert übergeben. 2008 stiftete der Verein den neuen Glockenturm der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche. Beispielhaft genannt seien weiterhin verschiedene Bronzeplastiken, Informations- und Gedenktafeln auf St. Huberter Stadtgebiet und vier Aluminiumtafeln mit St. Huberter Motiven am einzigen Kreisverkehr des Ortes an der Ecke Hülser Landstraße/Tönisberger Straße. Finanziell beteiligte sich der Verein an der Erhaltung von historischen Denkmälern und Gebäuden wie dem 600 Jahre alten Wehrturm Berfes, dem Mennikes-Heiligenhäuschen oder den Kreuzwegstationen auf dem Friedhof, die in den Jahren 2013 und 2014 aufwändig restauriert wurden. 2019 wurde ein Bleiglasbild des Krefelder Künstlers Hubert Spierling, das einst den Eingangsbereich des Neubaus der Johannes-Hubertus-Schule zierte, an neuer Stelle in die Glasfront des angrenzenden Forums eingebaut. Aber nicht nur Projekte mit historischem Bezug wurden realisiert. So stiftete der Verein zwei Relax-Liegen im Kendelpark sowie Spielgeräte für Kinder am Hubertusbrunnen und an der Breite Straße. Auch Stromkästen wurde künstlerisch gestaltet.

Fotos: Archiv – Heimatverein St. Hubert



Großer Showroom im Green Business Park

TERRASSENDÄCHER | CARPORTS
KALTWINTERGÄRTEN | ZÄUNE
SCHIEBETÜREN | SOLAR

Onlinekonfiguration leichtgemacht!

Konfigurieren Sie Ihr **Wunschterrassendach** oder Ihren individuellen **Showroomtermin** einfach über den **QR-Code**. Komfortabel zum eigenen Angebot in wenigen Schritten. Natürlich auch auf der Webseite und im App Store. Ob freistehend oder wandmontiert, mit Markisen oder als Gesamtpaket – **wir lassen Sie nicht im Regen stehen.**



Odilia-von-Goch-Str. 16
47839 Krefeld-Hüls
Infos unter +49 (0)2152-99140-0
www.terrassendach-haendler.de



NACH LANGEM WARTEN: RICHTFEST FÜR NEUE UMKLEIDEN

Im Januar haben in St. Hubert die Arbeiten für den Neubau des Umkleidegebäudes am Sportplatz begonnen. Voraussichtlich Ende des Jahres soll das Gebäude an der Stendener Straße in Betrieb genommen werden.



■ Ulrike Gerards

Großer Bahnhof zum Richtfest: Aus Politik und Verwaltung, aus Sport- und anderen Vereinen der Stadt Kempen waren Vertreterinnen und Vertreter zur Sportanlage an der Stendener Straße in St. Hubert gekommen, um zu sehen, dass endlich Wirklichkeit wird, worauf viele so lange gewartet haben: das neue Umkleidegebäude.

Es wurde langsam eng an der Sportanlage: Bisher mussten die Außensportlerinnen und -sportler die Kabinen der benachbarten Sporthalle nutzen. Diese werden aber natürlich auch von den in der Halle Sporttreibenden benötigt. Im Hinblick auf Aufenthaltsräume und Lager kam es ebenso zu Kapazitätsengpässen. Von dieser unbefriedigenden Situation seien insbesondere die Fußballabteilungen vom TuS und vom FC St. Hubert betroffen, so die Stadt Kempen.

Bald soll alles besser werden. Bürgermeister Christoph Dellmans bedankte sich bei allen Beteiligten in Verwaltung und ausführenden Betrieben, bei der Politik und bei den Sportlerinnen und Sportlern für ihre Geduld, auch wenn der Geduldsfaden hin und wieder gerissen sei und klare Kritik geäußert worden war. Man wolle Kempen zur optimalen Schulstadt und Sportstadt

machen, die Infrastruktur Stück für Stück erweitern und modernisieren. Ein erster wichtiger Schritt sei im Sport-Bereich mit dem neuen Gebäude getan, weitere sollen mit dem Familiensportpark an der Berliner Allee folgen. Voraussichtlich Ende des Jahres soll das Umkleidegebäude offiziell in Betrieb genommen werden, so Bürgermeister Dellmans, der hofft, dass der Fußball in St. Hubert damit wieder auf einen aufsteigenden Ast komme.

„Ich finde es sehr gut, dass das neue Umkleidegebäude nun endlich kommt. Wir haben sehr lange darauf gewartet. Das entspannt die Situation hier und alle Vereine in St. Hubert profitieren davon“, machte Prof. Dr. Winand Lange, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Kempen, deutlich.

Bei dem Neubau handelt es sich um ein rechteckiges Gebäude in massiver Bauweise, 8,50 Meter breit, 42 Meter lang. Es entstehen vier Umkleideräume mit zwei Duschräumen und Toiletten, ein Schiedsrichterraum inklusive Internetzugang, ein Schulungsraum sowie ein Geräteraum und ein öffentliches, barrierefreies WC. Das Gebäude erhält eine Luft-Wärme-Pumpe, die von einer PV-Anlage auf dem Flachdach unterstützt wird. Die Bruttobausumme liegt bei rund 1,9 Millionen €. Im Außenbereich wird noch eine Fahrradabstellanlage errichtet.

MITTELSTANDSFREUNDLICHE VERWALTUNG

Das harmonische Zusammenspiel zwischen örtlicher Wirtschaft und Verwaltung bzw. Behörden ist mitentscheidend darüber, wie erfolgreich eine Kommune ist und wie gedeihlich sich die Wirtschaftskraft entwickelt. Deshalb widmet sich der Unternehmerkreis Kempen im Sommer 2024 diesem Aspekt. Zusammen mit der Industrie- und Handelskammer richten wir den Fokus auf das Thema „mittelstandsfreundliche Verwaltung“.

Kempen könnte als erste Stadt im Kreisgebiet das Gütesiegel „Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung“ erlangen – wenn man denn will. Wir als Unternehmerkreis werden den Prozess positiv begleiten, aber auch genau hinschauen. Denn es sollte nicht bei Willensbekundungen bleiben, wenn Kempen das Siegel stolz im Wappen führt. Der Kriterienkatalog hat es durchaus in sich, dem die Stadt gerecht werden muss. Zu den 14 Gütekriterien zählen u.a. Verlässlichkeit von Baugenehmigungen, zeitnahe Reaktion auf Beschwerden und Lotse für Existenzgründer. Wie in fast jeder Kommune, so gibt es auch in Kempen Luft nach oben. Die Verwaltung stößt an Grenzen, was meistens

nicht am fehlenden Willen liegt, sondern mit Faktoren wie Arbeitskräftemangel, chronische Unterbesetzung im Rathaus und immer mehr kommunalen Aufgaben zusammenhängt, die jegliche Kreativität in der Verwaltung zu ersticken drohen. Hier ziehen wir Unternehmer mit der Stadt an einem Strang, dass die Verwaltungsabläufe geschmeidiger laufen können.

Wir werden rechtzeitig den Finger heben, wenn es aus Sicht der Wirtschaft irgendwo hakt und Prozesse in der Verwaltung verbesserungswürdig erscheinen. Das haben wir getan, als Kempen es als letzte Kommune im Kreis Viersen nicht für nötig befunden hatte, einen eigenen Wirtschaftsförderer einzustellen. Der Druck des UKK hat dazu geführt, dass es seit fünf Jahren eine Stabstelle Wirtschaftsförderung gibt, die – nach unserem Eindruck – auch schon einiges umgesetzt hat.

Der UKK feiert jetzt sein 10-jähriges Bestehen. So wie hier beschrieben werden wir – mindestens – auch die nächsten 10 Jahre alles dran setzen, dass es der Unternehmerschaft in Kempen gut geht!



Der Autor Peter Nieskens ist Vorsitzender des Unternehmerkreis Kempen e.V. (UKK). Dahinter steckt ein unabhängiger und überparteilicher Zusammenschluss von Inhabern und Geschäftsführern Kempener Unternehmen. Der 2014 gegründete UKK versteht sich als Sprachrohr der Kempener Unternehmerschaft.







ZWEIRADMEISTERBETRIEB

IHR FAHRRADSPEZIALIST

Räder von A-Z
E-Bikes
Leasing & Finanzierung
Zubehör & Bekleidung
Indoor Teststrecke

Telefon: +49 (0) 21 58 – 40 59 020
Lobbericher Straße 79 · 47929 Greifath
www.leovelo.de

SO
GETT'S:

ANSCHAUEN – PROBEFAHREN – ESPRESSO TRINKEN



START-UP MIT EINER „GLÄNZENDEN IDEE“

Tom Hahn hat eine Geschäftsidee, mit der er Modeschmuck ein „zweites Leben“ ermöglichen möchte. Für sein Start-up hat der Kempener ein Gründungsstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen bekommen.



Fotos: © Patrick van der Gieth

■ Eva Scheuss

Tom Hahn (22) legt eine in bunten Farben schillernde filigrane Brosche in Libellenform auf den Tisch. „Die gehört doch nicht in den Müll“, sagt er. Genauso wenig wie die bis an die Hüfte reichende Kette mit bronzefarbenen Glaselementen aus dem Hause Dior, die wahrscheinlich aus den 70er Jahren stammt. Oder die kräftige goldfarbene Halskette mit dem Löwenkopf, ebenfalls von Dior. Doch tatsächlich geschieht dies aktuell ständig. Modeschmuck war bislang quasi nicht verkäuflich. Wer im Nachlass von Mutter oder Großmutter Schmuck vorfindet, der nicht als „echt“ gilt, hat nur

die Wahl ihn zu behalten, zu verschenken – oder wegzuerwerfen. Dabei sind es oft wahre Augenweiden, die in Schubläden und Kästchen schlummern. Auch günstig erworbener Modeschmuck aus Asien wandert gerne in die Tonne, um neuen Teilen Platz zu machen. Ein Dilemma, das der junge Kempener Student der Wirtschaftswissenschaften erkannt hat und dem er mit großer Leidenschaft entgegenwirkt.

Als einer der ersten in Deutschland kauft er professionell Modeschmuck an. Für sein Start-up hat er vor kurzem ein Gründungsstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen bekommen, mit dem innovative Ideen unterstützt werden. Im Laufe eines Praktikums hatte Tom Hahn bemerkt, dass „unfassbar viele Leute Modeschmuck wegschmeißen“. Mit seiner Idee, Modeschmuck anzukaufen, hat er anscheinend ins Schwarze getroffen. Kiloweise trifft der Schmuck seitdem bei ihm ein. Aber auch Einzelstücke kauft er an. Sein Start-up beschäftigt ihn mittlerweile rund um die Uhr. „Das ist wirklich meine Passion geworden“, sagt er. Tom Hahn sortiert Ketten, Ringe und Broschen in Kisten, lagert sie professionell ein. Und wird immer mehr zum Experten in Sachen Modeschmuck. „Das kann man nirgendwo studieren“, erzählt er. Er gräbt sich durch Fachliteratur, hat Kontakt zu Herstellern aufgenommen, von denen viele in Deutschland sitzen.

Modeschmuck, das sei ein weiter Begriff. Er lässt sich nur in Abgrenzung zu dem definieren, was als „echter



carclinic
- Ihre Lackiererei an der Ecke -

Karosserie- & Lackierzentrum

Fahrzeugaufbereitung • Scheibenreparaturen • SMART Repair
Parkdellenentfernung • Hagelschäden- und
Lackierungen aller Art • Unfallschäden

info@carclinic-kempen.de | 02152 9572244
Otto-Schott-Str. 1a | 47906 Kempen



Schmuck“ gilt. Und dazu zählt die 200 Jahre alte Biedermeierkette, die aus Haaren kunstvoll geflochten wurde. Und die kleinen goldfarbenen Medaillons zum Öffnen, die die Bilder der Lieben enthielten. Oder die federleichte glitzernde Billigkette aus asiatischer Produktion, ein Massenprodukt unserer Zeit. Die Materialpalette ist groß: Kunststoff, Glas, Muscheln, vergoldetes Metall, Halbedelsteine, Holz. Es gibt keine Normen oder Grenzen, in dem, was Menschen verwenden, um sich zu verschönern. Auch wenn es oft die gekonnte Nachahmung von echtem Schmuck ist. Oder sich bewusst davon absetzt. Wichtig ist Tom Hahn die Nachhaltigkeit. „Dieser Schmuck ist nicht dafür konzipiert, dass er auseinandergenommen und recycelt werden kann“, sagt er. Nachhaltigkeit bedeu-

tet in diesem Fall also, dass er wieder in Umlauf gebracht wird, sprich ein neues Zuhause findet. Nach Möglichkeit versucht er, beschädigte Stücke zu reparieren, etwa fehlende Steine zu ersetzen und defekte Verschlüsse wiederherzustellen, auch wenn dies mühsam sei. Tom Hahn ist noch dabei, den Verkauf zu organisieren. Aktuell hat er eine Schmuckvitrine im Second-Hand-Laden „vergiss-mich-nicht“ auf der Engerstraße in Kempen angemietet, die sehr gut angenommen wird. „Die Leute sind glücklich, denn ich kann die Stücke sehr günstig anbieten“, sagt er. In diese Richtung will er weiterdenken, auch ein Onlineverkauf ist geplant. „Ich bin dabei, das Ganze aufzubauen“, sagt er. Und denkt dabei groß. „Nur keinen Modeschmuck wegwerfen“, so sein Appell.

Info

Tom Hahn (22) ist für Anbieter von Modeschmuck erreichbar über die Internetseite www.modeschmuckankauf.de oder unter der Telefonnummer 01514 2878792. Wer Interesse an einem schönen Teil hat, kann im Second-Hand-Laden „vergiss-mich-nicht“ auf der Engerstraße 35 in Kempen fündig werden. Dort unterhält Tom Hahn eine Schmuckvitrine.



Für ein ausgewogenes

Miteinander aller Verkehrsteilnehmer

in Kempen

Stadtverband CDU Kempen
Dinkelbergstr.3, 47906 Kempen
Tel. und Whatsapp: 01512 8370360
Mitgliedsantrag: www.cdu.de/mitglied-werden

**MACHEN,
WORAUF ES
ANKOMMT!**



EINE KNALLROTE MARIA, die Hoffnung gibt

In Kempen und Umgebung ist Lydia Wentzel, die unter anderem als Heilpraktikerin in eigener Praxis arbeitet, keine Unbekannte. In ihrer Heimat Geldern und in der Wallfahrtsstadt Kevelaer ist sie dazu für ein weiteres Engagement bekannt. Die Mutter Gottes ist am Niederrhein eine feste Größe. Lydia Wentzel hat in Bild und Ton eine neue Interpretation gefunden, die Menschen Trost und Hoffnung geben soll.



Als Kunstdruck

Erhältlich ist der Kunstdruck in den Farben Blau, als Zeichen einer friedvollen Kommunikation, Rot, die Farbe der Liebe als Schutz vor Unsicherheiten und Schutz der materiellen Arbeitskraft und Arbeit, in Gold als spiritueller Schutz vor allen Ängsten und Nöten. Den Druck gibt es als Kunstdruck Linoldruck in DIN A 3 sowie als Kunstdruck gerahmt in 10 mal 13 Zentimeter, u.a. in der Galerie Kocken, Hauptstraße 23 in Kevelaer. Kontakt-Möglichkeiten zu Lydia Wentzel unter: der-dialog.de

Im Frühjahr 2013 wurde Lydia Wentzel gebeten, ein Wallfahrtslied für die Marienwallfahrt nach Kevelaer zu komponieren. Sie war in eine musikalische Familie geboren worden. Ihr Vater war Kirchenmusiker, hatte sein Wirken nach einer Verletzung im Zweiten Weltkrieg der heiligen Maria geweiht. Nach seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft studierte er Musik in Regensburg. So war auch Lydia Wentzel schon früh mit den Klängen zum Lob der Maria vertraut, lernte Klavierspiel und Gesang sowie die Gehörbildung mit der Kunst der Komposition. Auf die Anfrage hin komponierte sie vor zehn Jahren das Lied „Ave Maria von Herzen“ für vierstimmigen Chor und Orgel. 2014 erklang das Lied zur Marienwallfahrt in der Basilika in Kevelaer, wo es vom Issumer und Sevelener Kirchenchor zur Kommunion vorgetragen wurde und wo es auch in diesem Jahr wieder zu hören ist.

Nun, zehn Jahre später, hat sie das Titelbild dazu neu gestaltet, „Maria im neuen Gewand“ ist entstanden. So wie ein Lied sich weiterentwickelt, sich Rhythmen und Melodien dem Zeitgeist fügen, so bedarf es auch in der Kunst einer zeitlichen Korrektur, so Lydia Wentzel. „Mir war noch nicht klar, wie ich die Maria in den aktuellen Bezug bringe, so habe ich mich auf die Rei-



Fotos: © privat

se begeben, die Maria und ihre Ausdrucksweisen noch einmal zu studieren.“ Sie besuchte Kirchen und Klöster und erkannte, dass die aktuelle Maria mehr Farbe benötigt und mehr Ausdrucksstärke, die Strahlkraft der immerwährenden Hilfe Mariens. Eine Maria, die alle Generationen anspricht, Trost und Hoffnung schenkt.

Die Technik Linoldruck schien ihr richtig für ein „neues Gewand“ der Maria. Präzision, Geduld und Genauigkeit seien gefordert und auch der Vorgang des Druckens sei eine Kunst, die nicht umsonst in diesem Jahr zum immateriellen Kulturerbe ernannt wurde. „In der Kunstakademie Steinfeld in der Eifel hatte ich die Ruhe, die Maria dort zu fertigen. Während der künstlerischen Zeit habe ich mich zuerst dem Thema gedanklich gewidmet“, erzählt sie.

Ihr war wichtig, eine aktuelle Farbe zu nehmen, die dem Betrachter ins Auge fällt und eine Brücke sein darf. Das Bild soll unabhängig von Religionen oder Glaubensgemeinschaften sein. Darüber hinaus darf es eine spirituelle Ebene sein, den Menschen dieser Zeit Ruhe, Kraft, Zuversicht, Hoffnung und Orientierung sein. „In meinen Begegnungen mit Menschen in meiner Heilpraxis erfahre ich täglich, dass die Menschen auf der Suche sind nach Geborgenheit, Schutz, Zuflucht und Ruhe“, sagt Lydia Wentzel.

Die Kunst ist hier eine Brücke, einen Weg zu Maria zu ebeneden, wie wir sie heute brauchen und wie Maria im neuen Gewand in unserer Zeit Hilfe sein kann. So wie das Marienlied „Ave Maria von Herzen“ aus dem Jahr 2013, so ist jetzt das Bild „Maria im neuen Gewand“ mit seinen Linien, Formen, gestalterischen Elementen, Farben und Umgebung und den Materialien ein Ausdruck der neuen Zeit, die neue Antworten braucht, so die Künstlerin.

DAS WAHRE Lourdes ERLEBT MAN NUR GEMEINSAM

Das Städtchen im Süden Frankreichs ist ein Anlaufpunkt für Millionen von Pilgern jedes Jahr. Dazu gehört auch eine Gruppe von kranken, behinderten und gesunden Menschen. Eine Kempenerin und ein Kempener – Enkelin und Großvater – berichten von ihren Erfahrungen dort.

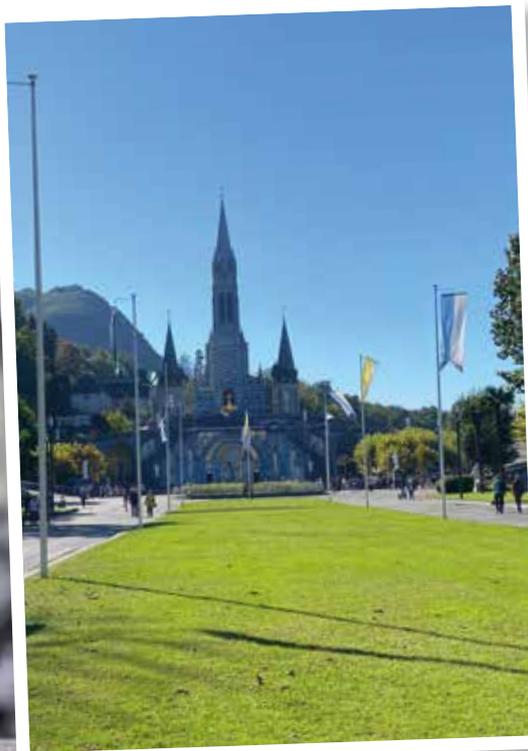
■ Ulrike Gerards

Ein Katzensprung ist es nicht gerade: Wenn man von Kempen in den Wallfahrtsort Lourdes möchte, muss man mit dem Auto mehr als 1.300 Kilometer zurücklegen, zunächst Belgien und dann fast das komplette Frankreich durchqueren. Kurz bevor man im Süden an die Grenze zu Spanien stößt, ist man dort. Am Fuße der Pyrenäen liegt das Städtchen, das Jahr für Jahr Millionen Menschen in seinen Bann zieht.

Und das ist die Geschichte dahinter: In Lourdes, so heißt es, erschien 1858 der 14-jährigen Müllerstochter Bernadette Soubirous in einer Grotte am Ufer der Gave mehrmals die Jungfrau Maria. Sie forderte das Mädchen auf, an diesem Ort eine Kirche zu bauen und aus der Quelle zu trinken. Maria offenbarte der jungen



Drei Generationen erlebten Lourdes und seine Besonderheiten: Walter Simon, Lina Niederprüm, Annemarie Simon und Andreas Niederprüm.



Anmelden zur Wallfahrt

Die Diözese Essen bietet die Wallfahrt vom 6. bis 11. September an. Mit dem Flugzeug geht es von Dortmund nach Lourdes. Kosten: pro Person in der Krankenherberge „Accueil Notre Dame“ 1030 €, pro Person im Doppelzimmer im Hotel 1130 €. Mehr Infos beim Malteser Lourdes Krankendienst in der Diözese Essen, Hagbrucher Straße 1, 41836 Hückelhoven, Telefon: 02433 50050, E-Mail: esther.goenuel@haus-hall.de

Bernadette die Heilkraft des Wassers. Noch im selben Jahr soll es zur ersten „Wunderheilung“ gekommen sein. 1862 erkannte die katholische Kirche erstmals eine der Wunderheilungen von Lourdes an. Und der Strom der Wallfahrer, der kurz darauf einsetzte, reißt bis heute nicht ab. Das Städtchen zählt nur rund 14.000 Einwohner. Aber mehr Betten hat in Frankreich nur Paris. Für das Jahr 2023 waren – nach den Corona-Jahren wieder – rund 3,5 Millionen Pilger erwartet worden.

Nun macht sich am 6. September eine bunte Truppe von Nordrhein-Westfalen aus auf den Weg nach Südfrankreich. Wenn in Dortmund das Flugzeug in die Luft steigt, ist auch der Kempener Walter Simon mit an Bord. Im Idealfall sind die 160 Plätze im Flieger dann voll belegt mit gesunden und kranken Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fahrt des Malteser-Lourdes Krankendienstes im Bistum Essen.

„Eigentlich sind es drei Gruppen, die sich gemeinsam auf den Weg machen“, erklärt Walter Simon. Zunächst sind da die Teilnehmer aus dem Bistum Essen, rund um den leitenden Priester Markus Pottbäcker, die die Fahrt federführend organisieren. Eine Gruppe bilden die „normalen“ Hotel-Pilger. Diese buchen ihre Reise beim Reiseveranstalter Emmaus Reisen aus Münster, übernachten im Hotel und können ein umfangreiches Programm in Anspruch nehmen. Und dann sind da noch die kranken und behinderten Menschen, zusammen mit den Mitgliedern des Lourdes-Krankendienstes des Souveränen Malteser-Ritterordens, die die Betreuung während der Reise übernehmen. 30 Leute im Team betreuen 30 Kranke und Behinderte. Dazu

kommt noch eine Gruppe von 20 Schülerinnen und Schülern, die ebenfalls mithelfen. Für die Betreuung der jungen Menschen ist Walter Simon verantwortlich.

Teil des Teams war im vergangenen Jahr auch eine junge Kempenerin: Lina Niederprüm, Enkelin von Walter Simon. Neben dem Opa gehörten auch ihr Vater und ihre Oma zur Gruppe. Für Lina war die Fahrt eine besondere Erfahrung. „Ich hatte eine grobe Vorahnung, weil ich von meiner Familie schon viel darüber gehört hatte“, erzählt sie. Doch die Erfahrungen, die sie gemacht hat, waren dann doch besonders: Die kranken, behinderten oder alten Menschen, um die man sich dort kümmert, seien sehr dankbar. „Man muss wissen, dass man nicht für sich selbst da ist, sondern größtenteils für die Menschen, die auf einen angewiesen sind. Es war das schönste zu sehen, wie froh diese Menschen dort sind.“ Und obwohl sie die Fahrt nicht aus einem Glauben an Gott heraus angetreten hat, war es eine schöne Erfahrung. Der Heilige Bezirk sei auch für Nicht-Gläubige extrem beeindruckend. Hinzu komme die tolle Gemeinschaft mit anderen jungen Menschen. Alle Team-Mitglieder tragen die traditionelle Kleidung der Malteser, für die jungen Frauen gehören zum Beispiel ein Umhang und eine Haube dazu. „Das ist schon speziell“, sagt Lina Niederprüm, aber das einheitliche Einkleiden sei auch ganz cool, man fühle sich verbunden und in der Gemeinschaft angenommen. Unterwegs werde man immer wieder auf die Kleidung angesprochen.

Die Kleidung ist ein Ausdruck der alten Tradition, auf die der Malteser-Orden blickt. Auch Walter Simon werde schon mal von Außenstehenden nach dem Or-

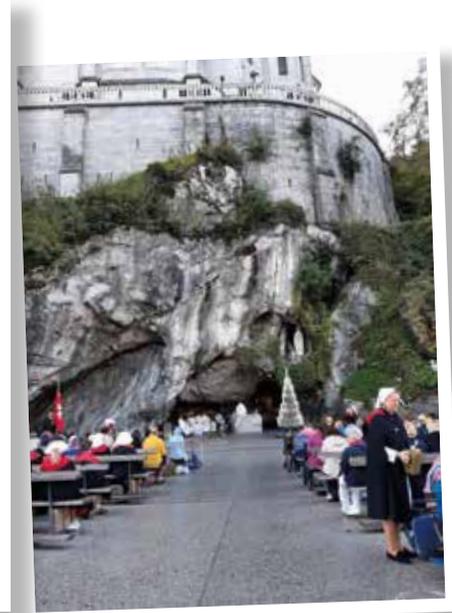
den gefragt, und ob er „mit den Adligen zurechtkommt“. Er sieht darin kein Problem, wer seiner Pflicht nachkomme, werde gut aufgenommen. „Beim Malteser-Orden gibt es Regeln, wenn ich mich anschließe, muss ich diese Regeln achten“, sagt er. Und betont: „Dort gibt es ein Miteinander, wie es schöner nicht sein kann.“ Enkelin und Großvater empfehlen, Lourdes in der Gruppe zu erleben. Das sei besser, als nur einfacher Tourist zu sein. „Das wahre Lourdes erlebt man in der Gemeinschaft – und indem man für andere da ist“, sagt Lina Niederprüm.

Während der Reise gibt es ein umfangreiches Programm. Man feiert gemeinsam Eucharistie, nimmt teil am Internationalen Gottesdienst in der unterirdischen Basilika Pius X., an der Sakramentsprozession mit Krankensegen und an der Lichterprozession. Man betet den Kreuzweg, unternimmt einen Rundgang durch Lourdes oder macht einen Ausflug in den Pyrenäen. Jeder kann den Tag auch nach eigenen Wünschen gestalten. Man habe zudem die Möglichkeit, ins „Accueil Notre Dame“ zu kommen, die moderne Krankenherberge, in der die Kranken und ihre Begleitungen untergebracht sind. „Wir sind oft für jede helfende Hand dankbar. Man weiß im Vorhinein nie genau, wie der Zustand der Krankenpilger ist. Einige können alles selbst, andere brauchen sehr viel Hilfe“, erzählt Walter Simon. Man sei in den Unterkünften sehr gut versorgt.

Der Tag ist für das Helfer-Team voll: morgens früh aufstehen, Frühstück, Morgenandacht, die Kranken aus dem Bett holen und versorgen, einige müssen gefüttert werden, Messen, Rundgang, Prozessionen, immer ist was los. Den Tag lässt man dann gemeinsam auf der Terrasse beim gemütlichen Beisammensein ausklingen – gerne auch mal bis tief in die Nacht.

Walter Simon kümmert sich um die Jugendgruppe und er freut sich, dass es dabei keine Nachwuchssorgen gibt. Im Gegenteil. Die 20 Plätze sind stets sehr begehrt. Gemeinsam entscheidet die Gruppe, wie man den Tag verbringt. Gerne bietet Walter Simon eine Stadtführung an und erkundet mit den jungen Menschen die Stätten, an denen die heilige Bernadette lebte. So wie die Boly-Mühle, in der Bernadette geboren wurde, das Le Cachot, in dem sie danach wohnte, oder die Kirche, in der sie getauft wurde.

Und dann ist da natürlich die Wallfahrtsstätte Notre-Dame de Lourdes, die sich über 52 Hektar erstreckt. Innerhalb des Komplexes befinden sich 22 Gebetsstätten, dazu gehören die berühmte Grotte Massabielle, die Rosenkranz-Basilika und die Kirche Sainte-Bernadette. Dazu ist der Kreuzweg in die Pyrenäen ein ganz besonderes Erlebnis. In der Grotte Massabielle,



in der sich die Erscheinungen ereigneten, befindet sich auch die Quelle, die Bernadette freilegte. Dort gibt es Brunnen, aus denen man das Wasser von Lourdes trinken oder auch darin eintauchen kann. Es gibt auch die Möglichkeit, eine Kerze zu entzünden. Und natürlich bietet Lourdes unzählige Möglichkeiten, Devotionalien und Souvenirs zu kaufen. Man erschreckt fast, wenn man das zum ersten Mal sieht, so Walter Simon, „Geschäfte ohne Ende“. Viel Kitsch und Kram gibt es dort zu kaufen. Mit Lourdes habe das oft gar nichts zu tun. „Aber die Leute wollen das“, stellt Walter Simon immer wieder fest.

Hilke Maunder, Journalistin, Buchautorin und Bloggerin, hat in ihrem Blog „Mein Frankreich“, in einem sehr lesenswerten Artikel die Entwicklung Lourdes nachgezeichnet und beschreibt unter anderem, wie sich das Städtchen in der Pandemie neu erfinden musste. Tatsächlich zeigt sich der Online-Auftritt der Stadt modern, wirbt neben dem Heiligen Bezirk mit profanen Sehenswürdigkeiten wie der Burg von Lourdes, den Panorama-Aussichten auf die Pyrenäen, die sich dank der Seilbahn des Pic du Jer ohne große Anstrengung genießen lassen, bietet instagramtaugliche Fotospots, lockt mit Wandern, Radfahren und Wassersport auf dem See von Lourdes.

Aber es bleibt natürlich die Spiritualität, die die Menschen am meisten in ihren Bann zieht – selbst Nichtkatholiken. „Lourdes umarmt die Massen. Volksfromm. Nicht intellektuell. Sondern mit Gesten“, fasst es Hilke Maunder wunderbar in Worte. „Den Felsen der Grotte berühren, das Wasser mit der Hand auffangen. Mit einer brennenden Kerze der abendlichen Prozession beiwohnen und eine Messe unter freiem Himmel erleben, während der Tag sich verabschiedet und die Nacht das Heiligtum umhüllt.“

Hintergrund

Der Malteserorden ist ein souveränes Subjekt des Völkerrechts und unterhält diplomatische Beziehungen zu mehr als 110 Staaten. Er ist neutral, unparteiisch und unpolitisch aus Berufung. Zudem ist er bei zahlreichen internationalen Organisationen vertreten. Die weltweit ca. 13.500 Ordensmitglieder sind in Großprioraten, Prioraten, Subprioraten und nationalen Assoziationen organisiert und in über 90 Ländern der Welt karitativ tätig. In Deutschland ist die Deutsche Assoziation des Souveränen Malteser Ritterordens e.V. Initiatorin und Trägerin der Malteser Deutschland gGmbH mit ihren Tochtergesellschaften und des Malteser Hilfsdienstes. Der Orden wurde von Adligen gegründet und sie bestimmen nach wie vor das Bild des Ordens. Dr. Erich Prinz von Lobkowitz ist Präsident der Deutschen Assoziation des Souveränen Malteser Ritterordens. Weitere Infos unter www.malteser.de

Blog Mein Frankreich

Den Artikel von Hilke Maunder kann man nachlesen unter meinfrankreich.com/lourdes-frankreichs-pilgerstadt/

Termine

JUNI*



Laura Lootens spielt am 14. Juni in der Paterskirche.

© Stadt Kempen

>> BÜRGERFEST IM HAGELKREUZ

SAMSTAG, 1. JUNI, AB 14 UHR, CONCORDIENPLATZ

Der Bürgerverein Kempen-Hagelkreuz lädt wieder zum traditionellen Familienfest auf den Concordienplatz ein. Auf der Bühne stehen Schul- und Kita-Kinder und die Wiesentrommler der Senioren-Initiative. Es gibt Kaffee, Kuchen, Getränke, Gegrilltes, viele Info- und Spielstände. Ab 17.30 Uhr gibt es Musik von Halfway Crooks, ab 20 Uhr von Sound Flakes.

>> FOTO MIT „FASZINATION DES ALTEN“

3. BIS 27. JUNI,
RATHAUS AM BUTTERMARKT

Das Fototeam Camera Obscura zeigt im Foyer des Rathauses am Buttermarkt beeindruckende Aufnahmen. Diesmal heißt das Motto „Faszination des Alten“ und beinhaltet Fotos von alten Menschen, Bauten und Industriearchitektur. Das Foyer ist zu den üblichen Bürozeiten geöffnet.

>> VORTRAG: SONNENSTROM VOM DACH

MONTAG, 3. JUNI, 17.30 UHR,
PFARRHEIM CHRIST-KÖNIG

Stadt Kempen und Verbraucherzentrale NRW informieren über Solarenergie. Was wirtschaftlich und technisch nötig ist, um Sonnenenergie in das Hausnetz einzuspeisen und wie sich damit Batteriespeicher, Wärmepumpe und Elektroheizstäbe für Heizung und Warmwasseraufbereitung betreiben lassen, erklären Energie-Experten in diesem Vortrag. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um eine Anmeldung per E-Mail an ingo.behr@kempen.de wird gebeten.

>> FEIERABENDMARKT IN KEMPEN

MITTWOCH, 5. JUNI, 17 UHR, BUTTERMARKT

Der Feierabendmarkt ist ein fester Termin im Kalender in Kempen. Neben regionalen Produkten findet man Leckeres zum Probieren und Verzehren vor Ort. Fisch oder Antipasti, Deftiges oder Süßes.



© Eva Maria Richter

>> SCHUMANN QUARTETT MIT MOZART, PROKOFJEW UND BEETHOVEN

MITTWOCH, 5. JUNI, 20 UHR, PATERSKIRCHE

Die Brüder Erik, Ken und Mark Schumann samt Bratscher Veit Hertenstein spielen auf höchstem Niveau. In der Paterskirche präsentieren sie Streichquartette von Mozart, Prokofjew und Beethoven. Karten kosten zwischen 12 und 32 € und sind erhältlich im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de.

>> MITSINGKONZERT IM LOFT

FREITAG, 7. JUNI, 20 UHR, KONFERENZLOFT

Chorleiterin Rita Wermes und Pianist Wolfgang Thier bringen die Menschen zum Singen und streifen im Konferenzloft an der Wiesenstraße 4 zusammen durch die weltbekannten Chart-

hits von damals bis heute. Tickets gibt es unter: www.dasmitsingkonzert.de

>> NIER- UND NETTE-WANDERUNG

SAMSTAG, 8. JUNI, 9 UHR,
TREFFPUNKT: FRIEDENSPLATZ IN WACHTENDONK

Bei der Wanderung über schmale Pfade erlebt man eine tolle Tier- und Pflanzenwelt an Niers und Nette. Treffpunkt ist am Friedensplatz in Wachtendonk, vor der Apotheke. Die Leitung hat Wilfried Küsters, Wasser.Erlebnis.Begleiter und Niederrhein Guide. Anmeldung (nach 17 Uhr) unter Tel. 02836 9729955. Kosten: Erwachsene 5 €, Kinder 3 €.

>> REPAIR CAFÉ WACKELKONTAKT

SAMSTAG, 8. JUNI, 13 BIS 16 UHR,
QUARTIERSBÜRO HAGELKREUZ

Jeden zweiten Samstag im Monat kann man elektrische Kleingeräte, die nicht mehr funktionieren, zum Repair Café bringen. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Technikern kann man herausfinden, ob eine Reparatur lohnt. Nachfragen und Informationen per E-Mail an: repaircafe.wackelkontakt@hagelkreuz-kempen.de

>> KABARETT IM DOPPELPAK IN ST. JOSEF

SAMSTAG, 8. JUNI, 19.30 UHR, KIRCHE ST. JOSEF

Willibert Pauels und Stefan Verhasselt treten auf Einladung des Fördervereins St. Josef Kempen-Kamperlings gemeinsam in der Kirche St. Josef am Eibenweg auf. Karten zum Preis von 25 € (Abendkasse 27 €) gibt es im Vorverkauf u.a. bei Schreibwaren Beckers an der Engerstraße 10.

>> INFOTAG: „GUT BERATEN UND BETREUT“

SONNTAG, 9. JUNI, 10 BIS 17 UHR, KONFERENZLOFT

An diesem Informationstag erhalten Bürgerinnen und Bürger im Konferenzloft an der Wiesenstraße 4 die Möglichkeit, sich über das Angebote für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen zu informieren.

>> WELTMUSIK AUS SIMBABWE

MITTWOCH, 12. JUNI, 20 UHR, PATERSKIRCHE

Das Vokal-Trio Insingizi gründete sich Anfang der 90er Jahre in Bulawayo in Simbabwe. Mit ihrem A-cappella-Gesang repräsentieren die drei Musiker die Traditionen der Ndebele, die im Süden Simbabwes sowie im Norden Südafrikas leben. Karten kosten 8,50 €, ermäßigt 6,50 € im Vorverkauf im Kulturforum Franziskanerkloster, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de.

>> LÄNDERTAG UKRAINE IM BEGEGNUNGSCAFÉ

FREITAG, 14. JUNI, 17 BIS 19 UHR,
GEMEINDEZENTRUM THOMASKIRCHE

Das Begegnungscafé ist ein internationaler Treffpunkt für interessierte Bürger und Geflüchtete. Auf dem Programm stehen saisonale Feste, Spiel und Spaß, Musik, Informationen zu lokalen Sitten und Gebräuchen und vieles mehr im Gemeindezentrum an der Thomaskirche (Eingang Wachtendonk Straße). Das nächste Begegnungscafé ist am 28. Juni.

>> BURGRUINE: PUBLIC-VIEWING UND MEHR

FREITAG, 14. JUNI, AB 20 UHR,
BURGRUINE WACHTENDONK

„Lost Place Event“ belebt verlassene Orte. An der Burgruine in Wachtendonk wird ein buntes Programm geboten. Zum Beispiel das Public-Viewing zum Fußball-EM-Eröffnungsspiel. Einen Tag später, am 15. Juni, ist dort Schlager mit „Familie Hossa“ angesagt. Mehr Infos unter: lost-place-comedy.de

>> GITARRENMUSIK VON LAURA LOOTENS

FREITAG, 14. JUNI, 21.30 UHR, PATERSKIRCHE

Gitarrenmusik aus Italien und Spanien mit Werken von Paganini, Ponce, D'Angelo, Albéniz, Castelnuovo-Tedesco & Rodrigo präsentiert Laura Lootens, die bereits wichtige Wettbewerbe und Preise gewann und bei bedeutenden Musikveranstaltungen auftrat. Der Raum der Paterskirche ist ganz leer und stimmungsvoll ausgeleuchtet. Eine Sitzgelegenheit kann man mitbringen. Karten kosten 20 € und sind erhältlich im Kulturforum Franziskanerkloster an der Burgstraße 19, Tel. 02152 917-4120, E-Mail: kartenverkauf@kempen.de

>> KENDELTRÖDEL LOCKT

SAMSTAG, 15. JUNI, 6 BIS 16 UHR,
STRASSE AM KENDEL IN ST. HUBERT

Ein Geheimtipp unter den Trödelmärkten am Niederrhein mit über 150 Ständen auf der Straße Am Kendel, idyllisch unter Lindenbäumen gelegen. Es handelt sich um einen nicht



Sie sind herzlich eingeladen!

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Kempen

Tag der offenen Tür Geburtshilfe Kempen

Samstag, 08. Juni 2024
von 13.00 – 17.00 Uhr

Freuen Sie sich auf eine kunterbunte Mischung an Ausstellern, Informationsständen und Vorträgen, die Ihnen wertvolle Einblicke in die Welt der Geburtshilfe geben.



Schauen Sie sich gerne unser Programm auf der Homepage an.

gewerblichen Straßen-Trödelmarkt ohne Neuware, entstanden aus einem privaten Garagen- und Hoftrödel vor über 20 Jahren. Es sind nur angemeldete Privatanbieter zugelassen.

>> GARDESOMMER AN DER BURG

SAMSTAG, 15. JUNI, 14 BIS 23 UHR, BURGPARPLATZ

Die Prinzen- und Garderegimente der Stadt Kempen veranstalten zum ersten Mal den Gardesommer. Ab 14 Uhr gibt es ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Junggebliebene. Der Eintritt ist frei. Mehr Infos auf Seite 17.

>> NACHHALTIGKEITSTAG MIT MUSIK, TRÖDEL, SPIEL UND SPASS

SAMSTAG, 15. JUNI, 13 BIS 17 UHR, ORTSMITTE OEDT

Der 1. Grefrather Nachhaltigkeitstag findet zusammen mit dem Tag der Städtebauförderung statt. Rund um die Albert-Mooren-Halle und auf dem Oedter Marktplatz gibt es ein buntes Programm, Spiele, Musik, viele Informationen zur Nachhaltigkeit und an das leibliche Wohl ist natürlich ebenfalls gedacht. Kinder können bei einem Kindertrödel ihre Spielsachen und mehr zum Verkauf anbieten. Eine Anmeldung dafür ist nicht erforderlich.

>> NACHT DER SINNE RUND UM DIE DORENBURG

SAMSTAG, 15. JUNI, 17.30 UHR, NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM

Das Gelände des Freilichtmuseums in Grefrath verwandelt sich in eine Bühne für phantasievolle Musik- und Theaterinszenierungen. Das kulinarische Angebot lädt zum Verweilen und Genießen ein. Musikensembles unterschiedlicher Stile von Renaissance bis Pop beleben die Hofanlagen und Gebäude, der Kabarettist Kai Magnus Sting unterhält mit geistreicher Comedy, das Schlosstheater Moers präsentiert Schauspielkunst und Walking Acts amüsieren mit einem komödiantischen Angebot. Der Eintritt kostet 12 €, Jugendliche 5 €, Kinder bis einschließlich 13 Jahre haben freien Eintritt. Vorverkauf im Niederrheinischen Freilichtmuseum sowie online: tickets.kreis-viersen.de

>> SOMMERKIRMES

21. BIS 25. JUNI, INNENSTADT KEMPEN

Die Sommerkirmes stellt sich neu auf. Alle Infos dazu auf Seite 20.

>> FIRENIGHT BEIM LÖSCHZUG ST. HUBERT

SAMSTAG, 22. JUNI, 14 UHR

Der Löschzug St. Hubert lädt zur FireNight am Gerätehaus an der Bendenstraße. Los geht es ab 15 Uhr mit Kaffee, Kuchen, Programm für Jung und Alt und Musik vom Musikverein. Ab 19 Uhr ist gute Laune zur Musik der Liveband Saturn - New Sound angesagt.

>> OPERNMUSIK AUF DER ORGEL

SONNTAG, 23. JUNI, 18 UHR, PATERSKIRCHE

Der französische Organist und Cembalist Yves Rechsteiner hat mit seinen Übertragungen von barocker Opernmusik auf die Orgel Furore gemacht. Dabei bedient er sich vorzugsweise der Musik des Komponisten Jean Philipp Rameau. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. Mehr Infos gibt es online unter: www.kempener-orgelkonzerte.de

>> KINDERTRÖDELMARKT AUF DEM BUTTERMARKT

SAMSTAG, 29. JUNI, 8 BIS 14 UHR, BUTTERMARKT

Hier bieten Kinder Spielsachen, Bücher und Kleidung an. Eine Anmeldung des Standes ist nicht erforderlich. Eine Gebühr von 3 € pro Meter wird eingesammelt.

>> MITTELALTERMARKT IM FREILICHTMUSEUM

SAMSTAG/SONNTAG, 29./30. JUNI, 10 BIS 18 UHR, NIEDERRHEINISCHES FREILICHTMUSEUM

Das Freilichtmuseum taucht ein ins Mittelalter mit vielen Verkaufsständen, historischen Akteuren, die das einstige Handwerker- und Lagerleben zeigen, mit Musizierenden und Gauklern. Eintritt: 6 €, in Gewandung oder mit Ermäßigung 4,50 €, Kinder frei.

>> NÄCHSTE AUSGABE erlebe KEMPEN

FREITAG, 28. JUNI 2024



© natara - stock.adobe.com

>> SOMMERFEST ZUM JUBILÄUM AM BERFES

SONNTAG, 30. JUNI, 11 BIS 17 UHR, WIESE AM BERFES

Anlässlich seines 60-jährigen Bestehens lädt der Heimatverein St. Hubert zum Sommerfest am Berfes, Müskesweg 30, ein.

>> DIE RAVENVENNEN IM NATIONALPARK DE MAASDUINEN

SONNTAG, 30. JUNI, 11 BIS 15 UHR, TREFFPUNKT: GRENZWEG 35 IN STRAELEN

Wanderung durch eine abwechslungsreiche Moor- und Heidelandschaft im Grenzgebiet zwischen Straelen und Velden. Anmeldung per E-Mail an wandern-mit-harald@freenet.de oder Tel. 0178 2149882. Kosten: 7 €.

>> SOMMERMUSIK ZUR MITTAGSZEIT

SAMSTAG, 29. JUNI, 14 UHR, GUT HEIMENDAHL

Sommerliche Musik erklingt auf Gut Heimen-dahl am Krefelder Weg. Der Kammerchor Libera Voce singt einige Stücke aus seinem neuen Repertoire, die von Sommer, Natur, Liebe und Tradition erzählen. In Planung ist auch ein Konzert mit erweitertem Programm Anfang September in der Kapelle St. Peter.

>> SOMMERLICHE MATINEE

SONNTAG, 30. JUNI, 11.30 UHR, PATERSKIRCHE

Der Arnold-Chor 1902 Kempen lädt ein zur „Sommerlichen Matinee“. Präsentiert werden beschwingte Melodien, ein Kaleidoskop der guten Laune. Der Eintritt ist frei.

„ERLEBE PLATT“



Illustration: © Henning Lindeke

Näcke Püet

Adjektiv und Substantiv, die

*Näcke Püet sind nackte Füße. Im Kölner Dialekt sind sie Namensgeber einer bekannten Karnevalsband, heißen dort aber Bläck Fööss. **

Sommer, Sonne, Unbeschwertheit. Das dachte ich mir, als ich diesen Begriff für den Juni ausgesucht habe. Dafür stehen nackte Füße. Nun sitz ich hier, denke über den plattdeutschen Ausdruck nach, den ich als Kind so oft gehört habe, und kann nicht anders: In meinen Ohren klingen die Worte stets nach Vorwurf: „Mit de näcke Püet ...“ – hatte ausgesprochen in meiner Erinnerung einen tadelnden Unterton. Nach dem Motto: „Das geht doch nicht, hier mit nackten Füßen rumzulaufen.“ Begleitet von der unausgesprochenen Warnung, man könne sich „den Tod holen“ auf dem kalten Boden, in Scherben treten oder was weiß ich. Und heute? Da ist das gesellschaftliche Verhältnis zu unbedeckten Füßen nicht weniger komplex. Die einen lieben sie, vielleicht sogar ein bisschen zu sehr für meinen Geschmack. Die an-

deren raten entschieden ab. So veröffentlicht der Pflasterhersteller Hansaplast „NOs und GOs für nackte Füße“ – wobei die NOs definitiv in der Mehrzahl sind. Als die deutsche Außenministerin zum Ende der UN-Klimakonferenz in Dubai 2023 ihre Füße fotografierte und bei Instagram postete, war „das Internet“ völlig aus dem Häuschen. Dazu scheint sich ein Generationenkonflikt in der Kindererziehung aufzutun, wenn Menschen über die Notwendigkeit von Schuhen und Socken für Kleinkinder diskutieren. Besonders Großmütter haben dazu oft eine feste Meinung. Seid bitte nachsichtig, liebe junge Mütter. Da könnt ihr noch so viele anderslautende Artikel ins Feld führen. Eure Eltern haben es vielleicht auch noch im Ohr, das vorwurfsvolle „Mit de näcke Püet ...“

UG

* Dies erfährt man auf kempschplatt.de, der Internet-Platt-Form mit einem wahren Wortschatz an Mundart-Redewendungen und -Begriffen ergänzt durch bezaubernde Illustrationen.



Es geht doch nichts über ein eigenes Zuhause.

Ihr Weg ins Eigenheim: die Sparkassen- Baufinanzierung.

In den eigenen vier Wänden zu leben, macht glücklich – wir machen Ihren Traum wahr. Lassen Sie sich jetzt beraten.

Mehr auf sparkasse-krefeld.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Krefeld